

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2012

Freitag, den 10. Februar 2012

Nummer 3

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

116.

Schifferfastnacht
in Schmilka



24. bis 26.02.

Freitag, 24.02.2012

18.00 Uhr Schmücken des Vereinskahns „Eintracht“

19.00 Uhr Lampionumzug für ALLE großen und kleinen Kinder

Samstag, 25.02..2012

11.00 Uhr Traditionelles Proviant fassen im Heimathafen

12.30 Uhr Stellen zum Umzug an der Ilmquelle

13.00 Uhr Traditioneller Festumzug mit allen

Schiffvereinen des Oberen Elbtals

15.00 Uhr Kinderfasching im Mehrzweckgebäude

19.00 Uhr Kapitän-Empfang des Schiffervereins

„Eintracht“ Schmilka

(geschlossene Versammlung)

Sonntag, 26.02.2012

10.00 Uhr Frühschoppen im Gasthaus „Grenzack“

Wir danken allen Sponsoren für Ihre Unterstützung.
www.schifferverein.de



Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 3
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 10
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 14
- Schulnachrichten Seite 16
- Lokales Seite 17
- Kirchliche Nachrichten Seite 21

Anzeigen

TL Tischler GmbH

Fenster • Türen • Rollläden
in Holz und Kunststoff



aus eigener
Fertigung



☎ 03 50 21/6 86 25 • Fax 03 50 21/6 86 39

Kleiner Weg 1 • 01824 Königstein

Internet: www.tischler-koenigstein.de • email: Tischler-Koenigstein@t-online.de



SCHIEBOLD
HEIZUNGSTECHNIK

Eberhard Schiebold

Dipl.-Ing. (FH) für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik

- Brennwertechnik Gas/Öl • Solar und Photovoltaik
- Wärmepumpen (Erdwärme/Luft) • Holz- und Pelletsheizung
- Blockheizkraftwerke

01814 Bad Schandau, Ostrauer Ring 32

Tel.: (03 50 22) 99 11-0, Fax: 99 11-9 • Notdienst: 01 60 - 1 57 56 30

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 24. Februar 2012

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 15. Februar 2012

Anzeigenberatung



Matthias Rösler
 Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt

(Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Am Dienstag, dem 21.02.2012 entfällt die Sprechzeit in allen Ämtern der Stadtverwaltung. Dafür findet am Donnerstag, dem 23.02.2012 die Sprechstunde von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr statt.

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 28.02.2012
 in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr
 Telefon; 03 50 28/8 60 73
 E-Mail: eugenboedder@hotmail.com
 Sondertermine nach Vereinbarung sind möglich.

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 03501/552126

Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37
 Dienstag 16:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
 oder nach Terminvereinbarung Tel.: 4 33 75

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12

Januar/Februar
 Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/9 00 30 Fax: 9 00 34

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau

Januar/Februar
 Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
 Tel: 03 50 22/9 00 55

Kulturstätte am Stadtpark

Folgende Rufnummern für dieses Objekt sind ab sofort geschaltet:
 Telefon Saal: 03 50 22/50 01 83
 Telefon Gastronomie: 03 50 22/4 29 27

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen

Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung Badallee 10/11 November - April

Dienstag - 14:00 - 17:00 Uhr
 Sonntag

StadtGalerie

Bad Schandau, Bergmannstraße 5
 vorübergehend geschlossen

Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros in Bad Schandau

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
 Freitag 9:00 - 10:00 Uhr

Nationalparkzentrum

Februar
 täglich (außer Montag) 9:00 - 17:00 Uhr;
 in der Zeit der sächsischen Winterferien (11. - 26.02.) täglich 9:00 - 17:00 Uhr

Toskana Therme Bad Schandau

Sonntag - Donnerstag 10:00 - 22:00 Uhr
 Freitag/Samstag 10:00 - 24:00 Uhr
 bei Vollmond bis 2:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau
Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porschdorf, Reinhardtsdorf-Schöna
 Telefon: 03 50 22/4 24 33 oder 01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband Taubenbach
Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Ortsteil Krippen und Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna
 Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

Grundstückseigentümer erhalten Gebührenbescheid

Vom 16. März an wird der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) die Gebührenbescheide an alle Grundstückseigentümer im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verschicken. Der Gebührenbescheid enthält die Abrechnung für das vergangene Jahr und die Abschlagszahlungen für dieses Jahr mit zwei Fälligkeiten, Region Sächsische Schweiz: 13. April und 21. September. Grundlage für die Berechnung der Abschlagzahlung ist das durchschnittlich verbrauchte Abfallvolumen in Liter pro Person und Woche aus dem Jahr 2011. Der ZAOE bittet zu beachten, dass seit dem 1. Januar dieses Jahres neue Abfallgebühren gelten.

Telefonische Rückfragen bitte bei dem auf dem Gebührenbescheid benannten Bearbeiter.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

auf der Meißner Straße 151 a in Radebeul:

Mo., Mi., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr

Di., Do. 09.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr

Service-Telefon: 0351/4 04 04 50

Internet: www.zaoe.de, E-Mail: presse@zaoe.de

Stellenausschreibung

Die Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH sucht **zum 01.04.2012** einen

Mitarbeiter für den Bereich Kur- und Parkanlagen

Beschreibung

- Pflege der Kur- und Parkanlagen
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Events und anderer Serviceleistungen für Touristen
- Betreuung und teilw. Reinigung der Öffentlichen WC-Anlagen in Bad Schandau

Ihre Qualifikation

- Abgeschlossene Berufsausbildung im gärtnerischen, handwerklichen oder technischen Fachbereich
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Führerschein Klasse B
- Selbstständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Lösungsorientiertes Denken
- Flexible / vielfältige Einsetzbarkeit
- Interesse und Engagement für die Entwicklung der Kur- und Tourismusstadt

Bewerbungen bitte in schriftlicher Form bis zum 26.02.2012 an:

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Markt 12

01814 Bad Schandau

Bluttransfusion - oft die einzige Überlebenschance

Unser Blut erfüllt eine Vielzahl von Körperfunktionen: Sauerstoff- und Kohlendioxidtransport, Wärmeregulation, Infektabwehr, Wundverschluss und Heilung, Transport von Nährstoffen, Salzen, Hormonen und Stoffwechselprodukten sind nur die wichtigsten Aufgaben. Aufgrund der Komplexität dieser Funktionen ist es bis heute nicht gelungen, einen vollwertigen künstlichen Ersatz für Blut zu entwickeln. Dabei gab es schon frühzeitig viele Bemühungen hierzu. Auch heute hat man nur die Möglichkeit die Blutflüssigkeit (Plasma) teilweise und kurzzeitig mit künstlichen Produkten zu ersetzen und man ist in der Lage Antikörper (Abwehrstoffe) mit Zellkulturen herzustellen. Die Blutspende ist aber nicht zu ersetzen. Und Blut hat in der Medizin einen hohen Stellenwert, der durch neue Erkenntnisse immer weiter steigt.

Wer selbst gesund ist und im Alter zwischen 18 und 71 Jahren (Erstspender bis 65) sollte sich, zumindest von Zeit zu Zeit, für eine Blutspende bereitstellen. Die nächste Möglichkeit besteht dazu:

Tag, Datum	Bezeichnung	von - bis
Do., 16.02.2012	Bad Schandau Nationalpark-Zentrum, Dresdner Str. 2 b	14:30 - 20:00
Sa., 25.02.2012	Bad Schandau Nationalpark-Zentrum, Dresdner Str. 2 b	11:00 - 15:00

Die Blutspende dauert nicht lange und ist kaum schmerzhaft. Dem steht die enorme Bedeutung der Bluttransfusion für die Gesundheit des Patienten gegenüber.



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

im Rathaus Bad Schandau, Zimmer 25

Dienstag, den 14.02.2012, 16:30 - 18.00 Uhr

Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel. 03 50 22/50 11 25) möglich.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG

Dienstag, den 14.02.2012, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 15.03.2012, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 01.03.2012, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule

Mittwoch, den 04.04.2012, 18.30 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung findet am Mittwoch, dem 22.02.2012, 19.00 Uhr. statt. (Achtung Terminänderung!)

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 13.03.2012, 19.00 Uhr. statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 12.03.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Bad Schandau

und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155

- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz,

Herr Matthias Rösler, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9,

Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45,

E-Mail: matthias.roesler@wittich-herzberg.de

- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen

Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte

Zeitungsinhalte infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der

Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende

Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 25.01.2012

Beschluss-Nr.: 20120125.103

Beschluss - Verkauf des Flurstückes 272/28 der Gemarkung Krippen

Der Stadtrat Bad Schandau beschließt den Verkauf des Flurstückes 272/28 der Gemarkung Krippen mit einer Größe von 862 m² an Frau Gabriela Jankowski, Herwigweg 16, 44319 Dortmund zum Preis von 0,50 €/m².

Die Käuferin trägt die Kosten der Beurkundung und des Vollzuges des Vertrages.

Bad Schandau, 25.01.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr. 20120125.104

Beschluss - Vergabe der Bauleistungen zur Hochwasserschadensbeseitigung in Bad Schandau OT Krippen, Gewässermaßnahmen, Schadensbeseitigung/Instandsetzung Krippenbach, 1. BA- Abschnitt 10, Los 1

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung sowie Wertung und Prüfung der Angebote an die Firma BS Hoch- und Tiefbau GmbH Am Steinberg 1 09603 Großschirma

Mit einer Auftragssumme in Höhe von 317.293,19 Euro/brutto.

Die Baudurchführung ist vom 02.04.2012 bis zum 30.11.2012 vorgesehen.

Bad Schandau, 25.01.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr. 20120125.106

Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Aufgrund von § 4 in Verbindung mit § 21 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323) hat der Stadtrat der Stadt Bad Schandau in seiner Sitzung am 25.1.2012 folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1 Änderungen

I) Titel

Der Titel der Satzung wird ergänzt durch „der Stadt Bad Schandau“ und lautet neu: Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit der Stadt Bad Schandau

II) § 4 Absatz 1 lautet neu:

(1) Die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Ortsvorsteher der Stadtteile Krippen, Ostrau, Porschdorf, Postelwitz, Prossen, Schmilka und Waltersdorf beträgt 20 vom Hundert der Aufwandsentschädigung nach der Regelung der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Bürgermeister in der jeweils gültigen Fassung, die ein ehrenamtlicher Bürgermeister in einer Gemeinde mit der Einwohnerzahl des Stadtteils erhält. Bis zur nächsten regelmäßigen Ortschaftsratswahl (2014) gilt auf Grundlage der Vereinbarung über die Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau für die Ortsvorsteherin des Stadtteils Waltersdorf die Bestandsschutzregelung für die Entschädigung als ehrenamtliche Bürgermeisterin der ehemaligen Gemeinde Porschdorf.

Artikel 2 Inkrafttreten

Die Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit tritt rückwirkend zum 1.1.2012 in Kraft.
Bad Schandau, den 25.01.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Hinweis gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 und 4 SächsGemO:

Sofern diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 SächsGemO Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Bad Schandau unter Bezeichnung des Sachverhalts der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist
Bad Schandau, den 25.01.2012

A. Eggert

Bürgermeister

Beschluss-Nr. 20120125.107

Beschluss - Neufassung Bekanntmachungssatzung

Satzung der Stadt Bad Schandau

über die öffentliche Bekanntmachung und ortsüblichen Bekanntgabe

(Bekanntmachungssatzung)

Auf der Grundlage von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) In der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159)

Zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323), i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form der öffentlichen Bekanntmachung (Kommunalbekanntmachungsverordnung - Kom-BekVO) vom 19. Dezember 1997 (SächsGVBl. 1998 S. 19) **hat der Stadtrat der Stadt Bad Schandau am 25.1.2012 folgende Satzung beschlossen:**

§ 1

Öffentliche Bekanntmachung

(1) Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Bad Schandau erfolgen, soweit nicht besondere bundes- oder landesrechtliche Vorschriften anzuwenden sind, durch Abdruck im gemeinsamen Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna.

§ 2

Ortsübliche Bekanntmachung / Bekanntgabe

(1) Die in den gesetzlichen Vorschriften vorgesehene ortsübliche Bekanntmachung / Bekanntgabe erfolgt, sofern bundes- oder landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, durch Aushang an den Verkündungstafeln an nachstehenden Stellen:

- Rathaus/Sparkasse (Dresdner Str.)
- StT Krippen - Bächelweg gegenüber Fleischerei (Bächelweg 11).
- StT Postelwitz - Elbufer
- StT Schmilka - Mühlberg
- StT Ostrau - Dorfstraße
- StT Porschdorf- Dorfplatz
- StT Waltersdorf - Liliensteinstraße (gegenüber Grundstück Liliensteinstraße 11)
- StT Prossen - Talstraße (gegenüber Grundstück Talstraße 5)

Der Anschlag erfolgt, soweit nichts anderes bestimmt ist, in vollem Wortlaut während der Dauer von 3 Tagen.

(2) Der Tag der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

§ 3

Inhalt der Bekanntmachung

(1) Öffentliche Bekanntmachungen haben mit vollem Wortlaut zu erfolgen.

(2) Sofern eine Rechtsverordnung oder Satzung genehmigungspflichtig ist oder genehmigungspflichtige Teile enthält, muss auch die Tatsache der Genehmigung unter Angabe der Genehmigungsbehörde und des Datums der Genehmigung bekannt gemacht werden.

§ 4

Ersatzbekanntmachung

(1) Sind Pläne oder zeichnerische Darstellungen, insbesondere Karten, Bestandteile einer Rechtsverordnung oder Satzung, können sie dadurch öffentlich bekannt gemacht werden, dass

1. ihr wesentlicher Inhalt in der Rechtsverordnung oder Satzung umschrieben wird,
2. sie an einer bestimmten Verwaltungsstelle zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten, mindestens aber wöchentlich 20 Stunden, für die Dauer von mindestens zwei Wochen niedergelegt werden und
3. hierauf bei der Bekanntmachung der Rechtsverordnung oder Satzung hingewiesen wird.

(2) Absatz 1 gilt für sonstige öffentliche Bekanntmachungen entsprechend.

§ 5

Notbekanntmachung

(1) Erscheint eine rechtzeitige Bekanntmachung in der vorgeschriebenen Form nicht möglich, kann die öffentliche Bekanntmachung in anderer geeigneter Weise durchgeführt werden.

(2) Die Bekanntmachung ist unverzüglich nach Wegfall des Hindernisses in der vorgeschriebenen Form zu wiederholen, wenn sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

§ 6

Vollzug der Bekanntmachung

(1) Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages des Amtsblattes, die Ersatzbekanntmachung mit Ablauf der Niederlegungsfrist von zwei Wochen und die Notbekanntmachung mit ihrer Durchführung nach § 5 Abs. 1 vollzogen. Im Falle der Bekanntmachung durch Aushang ist die Bekanntmachung mit Ablauf der Aushangsfrist vollzogen.

(2) Der Vollzug der Bekanntmachung ist in den Akten nachzuweisen.

§ 7

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach Ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Satzung über die Formen der öffentlichen Bekanntmachung und ortsüblichen Bekanntgabe der Gemeinde Porschdorf vom 13.11.2001, zuletzt geändert am 14.12.2010 sowie die Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung in der Stadt Bad Schandau, zuletzt geändert am 14.11.2001 außer Kraft. Bad Schandau, den 25.01.2012

A. Eggert

Bürgermeister

Hinweis gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 und 4 SächsGemO:

Sofern diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 SächsGemO Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Bad Schandau unter Bezeichnung des Sachverhalts der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist

Bad Schandau, den 25.01.2012

A. Eggert

Bürgermeister

Ergänzung Besetzung von Ausschüssen

Durch die Eingliederung der ehemaligen Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau macht sich die Ergänzung der Besetzung der Ausschüsse erforderlich. Dies erfolgte in der Stadtratssitzung am 25.01.2012.

Ergänzung Besetzung Haupt- und Sozialausschuss

Es werden in den Hauptausschuss entsandt:

Frau Bettina Scheffler - Verhinderungsvertreter: Herr Uwe Kretzschmar

Frau Petra Mischner - Verhinderungsvertreter: Herr Jan Börngen

Ergänzung Besetzung Technischer Ausschuss

Es werden in den Technischen Ausschuss entsandt:

Herr Uwe Kretzschmar - Verhinderungsvertreter: Herr Werner Streilein

Herr Jan Börngen - Verhinderungsvertreter: Herr Jens Küller

Zusätzliche Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des AZV

Es wird in den AZV entsandt:

Herr Werner Streilein - Verhinderungsvertreter: Herr Jens Küller

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 11.02.2012 bis

24.02.2012 Geburtstag haben, gratulieren wir

herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.



Bad Schandau

am 12.02.	Herr Manfred Voigt	zum 80. Geburtstag
am 12.02.	Herr Egon Büttner	zum 78. Geburtstag
am 13.02.	Herr Gerhard Skersies	zum 77. Geburtstag
am 14.02.	Frau Eva Schatlowski	zum 84. Geburtstag
am 14.02.	Frau Erna Rosenkranz	zum 82. Geburtstag
am 20.02.	Frau Elfriede Fiedler	zum 84. Geburtstag
am 21.02.	Herr Konrad Willkommen	zum 75. Geburtstag

Krippen

am 12.02.	Frau Hanni Stolze	zum 85. Geburtstag
am 13.02.	Frau Elly Backasch	zum 75. Geburtstag
am 14.02.	Frau Gerlinde Berger	zum 76. Geburtstag
am 16.02.	Herr Werner Geißler	zum 83. Geburtstag
am 16.02.	Frau Margarete Towarek	zum 91. Geburtstag
am 22.02.	Frau Christa Richter	zum 81. Geburtstag

Porschdorf

am 13.02.	Herr Werner Findeisen	zum 75. Geburtstag
am 23.02.	Herr Günter Rüssel	zum 76. Geburtstag
am 23.02.	Frau Christa Klimmer	zum 81. Geburtstag

Prossen

am 12.02.	Frau Rosemarie Stephan	zum 75. Geburtstag
am 12.02.	Frau Johanna Strehle	zum 88. Geburtstag
am 13.02.	Herr Manfred Gräfe	zum 77. Geburtstag
am 18.02.	Frau Gerta Bretschneider	zum 87. Geburtstag
am 22.02.	Frau Marianne Täube	zum 88. Geburtstag

Waltersdorf

am 12.02.	Frau Elly Roch	zum 88. Geburtstag
-----------	----------------	--------------------

Neue Gremien in den Stadtteilen Prossen, Porschdorf und Waltersdorf

Laut Vertrag über die Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau wurden in den neuen Stadtteilen Ortschaftsräte gebildet, welche sich aus den ehemaligen Gemeinderäten der Orte zusammensetzen, die in dem betreffenden Stadtteil ihren Wohnsitz haben. Aus der Mitte der Ortschaftsräte waren dann die jeweiligen Ortsvorsteher zu wählen. Lediglich für den Stadtteil Waltersdorf war die Ortsvorsteherin bereits durch die Eingliederungsvereinbarung bestimmt. Es ergibt sich folgende Zusammensetzung der einzelnen Gremien:

Ortschaftsrat Prossen:

Ortsvorsteher: Jan Börngen
Stellvertreter: Petra Mischner
Mitglieder: Jörg Uhlemann
André Forkel

Ortschaftsrat Waltersdorf:

Ortsvorsteher: Bettina Scheffler
Stellvertreter: Uwe Kretzschmar
Mitglieder: Falk Hache
Arndt Wagner

Ortschaftsrat Porschdorf:

Ortsvorsteher: Jens Küller
Stellvertreter: Christioph Körner
Mitglieder: Werner Streilein
Burghardt Richter
Mathias Klimmer

Ich wünsche den Gremien in ihrer Arbeit viel Erfolg bei der Entwicklung ihrer Stadtteile. Die Orts- und Bürgernähe kann nur mit aktiver Unterstützung aus diesen Gremien gewährleistet werden.

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich nochmals für die Arbeit aller ehemaligen Gemeinderäte der Gemeinde Porschdorf für ihr Engagement für die Gemeinde ganz herzlich zu bedanken. Sie haben in den letzten Jahren trotz schwieriger Situation mit Weitsicht und Kreativität das Gemeinwohl erhalten und befördert. Ich bin mir sicher, dass Sie sich auch weiterhin mit viel Freude an der Arbeit in den neuen Gremien zum Wohle Ihrer Stadtteile einbringen werden. Gemeinsam werden wir die bevorstehenden Aufgaben lösen.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Andreas Eggert
Bürgermeister

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung am 21.12.2011

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, Mitarbeiter, Bürger sowie Bürgermeisterin Bettina Scheffler und Gemeinderäte von Porschdorf. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anschließend verliest er den öffentlichen Teil der Tagesordnung. Dazu erfolgen keine Einwände.

TOP 1

Protokollkontrolle

Herr Kunze und Herr Kunack erklären sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll 9.11.2011

Zum Kurzprotokoll vom 9.10.2011 erfolgen keine Einwände. Es ist damit bestätigt und der öffentliche Teil wird im Amtsblatt abgedruckt.

Abarbeitungsprotokoll

Zum Abarbeitungsprotokoll gibt es folgende Anfragen:

Herr Kunze stellt fest, dass die Einwohnerinformationen zum Hochwasserschutz noch nicht erfolgt sind. Speziell gibt es eine Anfrage bezüglich des Einsatzes einer Rückschlagklappe im Bereich Kirnitzschalstraße ggü. der Klinik. Die betreffenden Anwohner warten noch auf eine Antwort der Verwaltung. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass wegen der fehlenden Daten der LTV die EW-Information noch nicht erfolgen kann. Mit der Anwohnerin, die die Anfrage zur Rückschlagklappe gestellt hatte, wurde ein ausführliches persönliches Gespräch geführt, in dem ihr die Entscheidung des tech-

nischen Ausschusses übermittelt wurde. Die Antragstellerin erhält dazu noch eine schriftliche Antwort.

Herr Seidel erkundigt sich nach dem Stand der Reparaturarbeiten am Vereinsheim in Krippen. Aus der Verwaltung wird bestätigt, dass die Aufträge erteilt sind und abgearbeitet werden. Für die Arbeiten im Gast- und Vereinsraum muss die mit dem Betreiber abgestimmt werden.

Außerdem fragt Herr Kunze an, was es mit der Silvesterveranstaltung im ehemaligen Gymnasium auf sich hat, die zu der über Facebook eingeladen wird. Herr Eggert informiert darüber, dass er angesprochen wurde, ob für eine kleine private Silvesterfeier (ca. 30 Personen) Räumlichkeiten im ehem. Gymnasium angemietet werden können. Diesbezüglich hat es eine Besichtigung mit dem Grundstücksverwalter gegeben. Mit einigen Aufwendungen, die der Mieter zu tragen hatte, scheint es grundsätzlich möglich. Herr Eggert äußert allerdings Zweifel, dass er die Zustimmung für eine derartige Veranstaltung unter dem Aspekt einer öffentlichen Vermarktung noch geben kann.

TOP 2

Bürgeranfragen

Herr Michael fragt nach dem Stand der Haushaltplanung 2012 für Bad Schandau. Herr Eggert erklärt, dass es einen bestätigten Haushalt für Porschdorf und Entwurf mit reinen Bad Schandauer Daten gibt. Der Bad Schandauer Teil soll im Januar nochmals vorberaten werden. Wenn es ein dafür ausgeglichenen Entwurf gibt, werden beide Pläne vereinigt und als neuer Bad Schandauer Haushalt beschlossen. Es ist mit einer Beschlussfassung frühestens im Februar zu rechnen.

Herr Schubert fragt im Namen des Schiffervereins Postelwitz an, in welcher Phase der Planung und Umsetzung des Vorhabens Ortsmitte Postelwitz die Treppe zur Elbe weggefallen ist. Herr Eggert erklärt, dass dieses Thema in allen Einzelheiten mit dem Schifferverein diskutiert wurde. Außerdem ist man dazu mit dem Verein weiter im Gespräch und eine akzeptable Lösung wird gesucht. Herr Schubert weist außerdem daraufhin, dass die Fähre, die der Schifferverein Postelwitz betreut sanierungsbedürftig ist und fragt an, inwieweit es dafür Fördermittel gibt. Herr Eggert erklärt dazu, dass noch nicht nach einer Förderung recherchiert wurde.

Herr Kunze regt an, auf dem Bahnhof noch eine weitere Überwachungskamera zu installieren, die bis in den Fährbereich hin aufzeichnet. Außerdem schlägt er vor, am Übergang zur Fähre einen Fußgängerüberweg einzurichten. Die Verwaltung wird Letzteres prüfen und die entsprechenden Anträge stellen. Eine weitere Überwachungskamera ist aus wirtschaftlichen Gründen vorerst nicht angedacht.

Herr Seidel erkundigt sich nach dem Stand des Widerspruchsverfahrens zur öffentlichen Widmung des Bächelweges bis zum Grundstück 32. Frau Wötzel gibt bekannt, dass das Verfahren noch beim Landratsamt in Bearbeitung ist. d. h. noch kein Bescheid vorliegt.

TOP 3

Kenntnisnahme der Ergebnisse der Bürgeranhörung zur freiwilligen Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Bürgeranhörung stattgefunden hat und von Bad Schandauer Bürgern keine Einwände eingegangen sind.

In Porschdorf wurde ein Einwand erhoben. Dieser wurde den Gemeinderäten dort zur Kenntnis gegeben.

Auf die Entscheidung über den Abschluss der Vereinbarung zur freiwilligen Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau hatte der Einwand keine Auswirkungen.

TOP 4

Beschluss zur freiwilligen Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau und Abschluss der Vereinbarung

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage.

Die Verwaltung hatte sich wie verabredet darum bemüht, bereits im Vorfeld der Beschlussfassung eine deutliche Aussage zu einer grundsätzlichen Bedarfszuweisung gemäß § 22 Nr. 4 Satz 3 SächsFAG

(Fälle besonderer hauswirtschaftlicher Belastung) von den zuständigen Ministerien des Freistaates Sachsen zu erhalten. Eine abschließende Aussage gibt es zum heutigen Zeitpunkt leider nicht. Es haben entsprechende Beratungen stattgefunden und dem Innenministerium und dem Finanzministerium liegt ein Entwurf des Antrages vor.

Sowohl die Landesdirektion als auch das Innenministerium hat seine uneingeschränkte Unterstützung für den Antrag zugesagt. Das Finanzministerium hält sich mit einer Aussage zurück und verweist darauf, dass es erst nach der abschließenden Antragstellung (geht erst nach Abschluss der Vereinbarung) und eingehenden Prüfung aller Unterlagen eine Aussage treffen wird.

Vor der weiteren Beratung zum Beschlussvorschlag ergänzt der Bürgermeister die namentliche Benennung der Streitvertreter für die Gemeinde Porschdorf. Dies sind:

Herr Jens Küller Stellvertreter: Herr Werner Streilein

Frau Petra Mischner Stellvertreter: Herr Jan Börngen

Frau Bettina Scheffler Stellvertreter: Herr Uwe Kretzschmar

Herr Schubert bittet um Erläuterung welche Konsequenz die in § 11 Abs. 1 der Vereinbarung eingefügte Formulierung: „im Wesentlichen“ hat und ob diese bedeutet, das der Anteil zur Finanzierung der vereinbarten Maßnahmen dadurch geschmälert wird. Der Bürgermeister erklärt, dass es sich nur um eine Präzisierung der bereits in der vergangenen Sitzung erläuterten Maßnahmen zum Fehlbetragsabbau handelt. Danach soll auch ein geringer Anteil aus den Mitteln von Bad Schandau dafür mit genutzt werden. Der wesentliche Teil dieser Zuwendung fließt in die Investitionsmaßnahmen.

Da keine weiteren Anfragen erfolgen bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 11 ja, 1 nein, 1 Enthaltung

TOP 5

Unterzeichnung der Vereinbarung

Bürgermeisterin Frau Bettina Schettler und Bürgermeister Andreas Eggert unterzeichnen die Vereinbarung zur Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau.

TOP 6

Beschluss - Satzung zur 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bad Schandau

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Die Änderungen sind wegen der soeben beschlossenen Vereinbarung notwendig. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung.

AE: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

TOP 7

Beschluss - Vergabe Bauleistung HW-Schadensbeseitigung Flutgraben Dekorahaus

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage.

Frau Prokoph ergänzt, dass das Ausschreibungsergebnis im Rahmen des geplanten Budgets liegt.

Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung.

AE: 13 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 8

Beschluss - Verzinsung Anlagekapital/Neufestsetzung des Zinssatzes

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung.

AE: 13 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 9

Beschluss - Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Abrechnung der Verwaltungsumlage 2010

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage.

Auf Anfrage, warum die außerplanmäßigen Ausgabe aus Mehreinnahmen in der Einkommensteuer 2011 gedeckt werden soll und nicht aus den Einsparung 2010 erklärt Frau Richter, dass es einfacher in der haushalterischen Darstellung ist, diese außerplanmäßigen Ausgaben so zu decken.

Nach Ende der Diskussion bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 13 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 10

Beschluss - Umwidmung von Planansätzen von Maßnahmen der Hochwasserschadensbeseitigung

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Richter ergänzt, dass es sich hierbei nicht um Erhöhung der Finanzmittel sondern um eine korrekte Zuordnung zu den tatsächlich beantragten Maßnahmen (Teilabschnitten) handelt. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung.

AE: 13 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 11

Beschluss - Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben Ersatzneubau Brücke Stadtpark

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage.

Die erhöhten Gesamtkosten wurden fördertechnisch nach bewilligt. Der erhöhte Eigenanteil in Höhe 548.63 € kann aus vermindertem Eigenmittelbedarf an der bereits abgeschlossenen Maßnahme Gehweg Kirnitzschalstraße gedeckt werden.

Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung.

AE: 13 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 12

Brandschutzbedarfsplan

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Es hat umfangreiche Vorberatungen sowohl in den Ausschüssen der Feuerwehr als auch im Haupt- und Sozialausschuss. Herr Hausmann kritisiert, dass mit Hilfe der Brandschutzbedarfsplan die technische Ausstattung der Feuerwehr immer weiter aufgebläht wird und diese in den Folgekosten immer weniger beherrschbar wird beispielsweise auch in Bezug auf die Unterbringung der Technik. Insbesondere bezieht sich seine Äußerung auf die Überlegung zur Beschaffung einer kleinen Drehleiter. Andere Feuerwehren des Landkreises belächeln die Bad Schandauer Wehr, da sie immer mehr aufgebläht wird und in dem Zusammenhang mehr Technik, als Einsatzkräfte zur Verfügung stehen.

Herr Eggert erläutert den Hintergrund der Überlegung. Wenn eine derartige technische Ausstattung vorhanden wäre, könnten positive Effekte für Investitionen in Gebäude stehen. Es ist mit der Aufnahme in den Bedarfsplan nicht angedacht, eine tatsächliche Investition zu tätigen. Es sollte vielmehr die Legitimation erreicht werden, wenn aus anderweitigen finanziellen Mitteln eine derartige Ausstattung gefordert ist, die Benennung im Bedarfsplan vollzogen ist. Es entsteht allerdings kein unmittelbarer Schaden, wenn der Stadtrat den Brandschutzbedarfsplan ohne diesen Passus beschließt.

Herr Kaulfuß bittet die Sirenenstandorte zu überdenken und im Hinblick auf die Alarmierung der Bevölkerung gegebenenfalls zu erweitern. Insbesondere verweist er auf fehlenden Sirenen in den Stadtteilen Ostrau und Postelwitz.

Herr Eggert erklärt dazu, dass in der Aufstellung nur die derzeit aktiven Standorte aufgenommen wurden.

Eine Erweiterung ist vorerst nicht angedacht, da die Alarmierung der Feuerwehren fast ausschließlich über Funkmelder geschieht. Sirenen werden dazu nur noch ergänzend verwendet. Frau Wötzel erklärt, dass dies auch die 3 Standorte in Krippen erklärt. Dort war bis vor Kurzem nur unzureichender Funkempfang und es musste mit Sirenen alarmiert werden. Für die Warnung der Bevölkerung fehlt ein grundlegendes Konzept, was auch erheblichen finanziellen Aufwand bedeutet.

Herr Koppasch schließt sich der Auffassung von Herrn Hausmann an und schlägt vor, die Drehleiter zu streichen. Im Zusammenhang mit der Eingliederung von Porschdorf hält er es für sinnvoll, einen gemeinsamen Bedarfsplan zu beschließen, damit es einen Überblick über den Gesamtinvestitionsbedarf für die neue künftige Gemeinde gibt. Außerdem sind die Anlagen zur Brandschutzbedarfsplanung aus seiner Sicht veraltet und bedürfen dringend einer Überarbeitung.

Herr Kunze erklärt, dass auch er ohne Kenntnis des Brandschutzbedarfsplanes Porschdorf keine Zustimmung geben wird.

Herr Koppasch stellt daraufhin den Antrag auf Vertagung des Beschlusses.

Aus der Mitte des Stadtrates erfolgen keine Fürsprachen oder Gegenargumente zum Antrag.

Mit Genehmigung des Stadtrates äußert sich der Stadtwehrleiter Herr Bigge kurz zu den Argumenten.

Die Überlegung zur Drehleiter entstanden in Auswertung der Situation eines kritischen Wohnungsbrandes in Bad Schandau. Es gibt zahlreiche Wohnobjekte, die über keine ausreichenden Rettungswege verfügen und bei denen viel Zeit gewonnen werden könnte mit einer derartigen Technik. Außerdem kann diese Technik mit relativ wenig Personal betrieben werden. Es ist der Feuerwehr durchaus bewusst, dass eine derartige Investition nicht in absehbarer Zeit erfolgen kann. Mit der Aufnahme in den Brandschutzbedarfsplan soll lediglich die Überlegung dazu in Gang gesetzt werden.

Der Bürgermeister ergänzt, dass im neuen Jahr kein separater Bedarfsplan für Bad Schandau aufgestellt werden kann, weil ab 01.01.2012 eine Gesamtzuständigkeit vorhanden ist. Es muss dann zwingend ein gemeinsamer Brandschutzbedarfsplan, gegebenenfalls durch inhaltliche Übernahme der Porschdorfer Bedarfsplanung, erarbeitet werden, was in der Vereinbarung zur Eingliederung so ausdrücklich nicht vorgesehen war. Allerdings schließt eine vereinbarte Öffnungsklausel dies nicht zwingend aus. Inwieweit die Entscheidung einen negativen Einfluss auf das Ziel3-Projekt hat, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Die Entscheidung und Verantwortung liegt zweifelsfrei beim Stadtrat. Die Verwaltung ist diese Entscheidung gebunden.

Anschließend bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Antrag auf Vertagung.

AE: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

TOP 13

Beschluss - Fortführung des European Energy Award - Zertifizierungsverfahren

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage.

Ergänzend dazu stellt Herr Eggert fest, dass es zwar einen erheblichen Verwaltungsaufwand gibt, es aber auch vergleichsweise durch die fachliche Unterstützung ein deutlicher Gewinn ist.

Herr Schubert fragt an welchen Vorteil die Gemeinde von dem Titel hat und ob der Eigenanteil in Höhe von 5.283 € in 3 Jahren durch die Gemeinde zu tragen ist.

Der Titel selbst bringt keinen Vorteil. Die Beschäftigung mit dem Thema Energieeffizienz schon. Zur Frage nach dem Eigenanteil erklärt Herr Eggert, dass wir unter anderem Ingenieurleistungen im Wert von 12.600 € sowie einen 10 % Aufschlag auf Förderungen nach den Programmen Energieeffizienz und Klimaschutz erhalten können.

Herr Dr. Böhm beantragt das Ende der Diskussion.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Der Bürgermeister bittet um Abstimmung zum Beschluss.

AE: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

TOP 14

Beschluss - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe zur Beseitigung der Winterschäden

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Durch zusätzlich ausgereichte Fördermittel zur Beseitigung der Winterschäden an kommunalen Straßen muss der Planansatz erweitert werden. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung.

AE: 13 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 15

Bekanntgabe der Eilentscheidung zum Kauf eines kommunalen Transporters

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass, nachdem die Thematik in allen Ausschüssen bereits besprochen wurde, er eine Eilentscheidung zum Kauf eines VW-Transporters für den Bauhof zum Preis von 25.000 € brutto getroffen hat. Nachdem sich der Stadtrat im Haushalt grundsätzlich für eine derartige Beschaffung eines gebrauchten Fahrzeugs ausgesprochen hat, wurde nach einem geeigneten Fahrzeug im Internet recherchiert. Für gute Angebote muss kurzfristig der Zuschlag erteilt werden, sodass eine Beteiligung des Stadtrates nicht möglich ist. Aus

diesem Grund hat der Bürgermeister von seinem Recht der Eilentscheidung Gebrauch gemacht.

Er gibt die Eilentscheidung Nr. 20111201.101 in vollem Wortlaut bekannt. Die Anwesenden nehmen dies ohne Widerspruch zur Kenntnis.

TOP 16

Beschluss - Erteilung eines investiven Zuschusses für die Kita Krippen an den Verein SUKI

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage.

Auf Anfrage nach dem Eigentum an Grundstück teilt der Bürgermeister mit, dass ein Großteil des Grundstückes dem Verein SUKI gehört, Teile aber noch ungeklärt sind.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht bittet Herr Eggert um Abstimmung.

AE: 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

TOP 17

Allgemeines/Informationen

1. Der Beteiligungsbericht der Stadt Bad Schandau wurde an die Stadträte verteilt und ihnen somit zur Kenntnis gegeben.
2. Die Initiative zur Ortsumfahrung Pirna verzeichnet erste Erfolge. Der Bund hat 70 Mio € zur Verfügung gestellt. Allerdings ist das Baurecht noch nicht vorhanden. Der Freistaat hatte das Planfeststellungsverfahren vorerst gestoppt.
3. Die Terminplanung für die Sitzungen 2012 wurde verteilt.
4. Der Bürgermeister beabsichtigt der Einladung zum Drei-Königs-Treffen in Überlingen traditionsgemäß nachzukommen und über die aktuellen Entwicklungen in Bad Schandau in der Partnerstadt zu berichten.
5. Am 22.12.2011 findet der Mediationstermin im Streit um die Höhe der Verwaltungsumlage mit der Gemeinde Rathmannsdorf statt.

Da keine weiteren Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bedankt er sich der Bürgermeister bei den Gästen für ihre Teilnahme und beendet den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung.

A. Eggert

Bürgermeister

A. Wötzel

Protokollantin

Neufassung der Bekanntmachungssatzung

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau hat am 25.01.2012 die Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen und ortsübliche Bekanntgabe neu beschlossen. Den ausführlichen Wortlaut können Sie unter der Bekanntmachung der Beschlüsse, Beschluss-Nr. 20120125.107 nachlesen.

Ausdrücklich möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger darauf hinweisen, dass ortsübliche Bekanntmachungen/Bekanntgaben, sofern bundes- oder landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, nur noch durch Aushang an den Verkündungstafeln an nachstehenden Stellen erfolgen:

- Rathaus/Sparkasse (Dresdner Str.)
- StT Krippen - Bächelweg gegenüber Fleischerei (Bächelweg 11).
- StT Postelwitz - Elbufer
- StT Schmilka - Mühlberg
- StT Ostrau - Dorfstraße
- StT Porschdorf - Dorfplatz
- StT Waltersdorf - Liliensteinstraße (gegenüber Grundstück Liliensteinstraße 11)
- StT Prossen - Talstraße (gegenüber Grundstück Talstraße 5)

Zusätzlich besteht die Möglichkeit im Internet unter www.bad-schandau.de. Rubrik Bürger und Verwaltung - Amtsblatt Online, die Bekanntmachungen/Bekanntgaben nachzulesen.

Die Stadtverwaltung informiert

- Voraussichtlich ab der 6. KW beginnen die Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung an der K 8740 (Zahnsgrundstraße nach Ostrau). Die Bauarbeiten erfolgen im Auftrag des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und beginnen am Abzweig B 172 - Richtung Ostrau. Während der Bauzeit, welche voraussichtlich bis Herbst 2012 andauert, ist zeit- bzw. abschnittsweise mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen.
- Im Monat März beabsichtigt die enso AG mit der Auswechslung des veralteten Stromkabels, welches im Fußweg auf der Bergmannstraße verlegt ist. Dabei müssen auch mehrere Querungen der B 172 vorgenommen werden. Während der Bauzeit werden die Fußgänger über die Kirchstraße umgeleitet, eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn wird durch Ampelregelung vorgenommen. Die Anwohner werden durch die enso nochmals informiert.

Standesamtlicher Rückblick für das Jahr 2011

Im Jahr 2011 wurden im Standesamt Bad Schandau

- 49 Eheschließungen,
- 2 Lebenspartnerschaften,
- 1 Geburt
- 63 Sterbefälle

beurkundet.

Von den 49 geschlossenen Ehen sind

- 35 Paare aus Sachsen (4 davon mit Ausländerbeteiligung),
- 11 Paare davon sind aus unserer Verwaltungsgemeinschaft,
- 14 Paare aus den anderen Bundesländern.

Davon fanden

- 26 Eheschließungen im Eheschließungszimmer des Rathauses,
- 10 im Hotel Elbresidenz Bad Schandau,
- 13 im Parkhotel Bad Schandau

statt.

Von den 2 Lebenspartnerschaften wurde

- 1 im Eheschließungszimmer des Rathauses,
- 1 im Hotel Elbresidenz Bad Schandau

begründet,

- Ein Paar ist aus Sachsen.

Im Jahr 2011 erblickten 35 Kinder unserer Verwaltungsgemeinschaft das Licht der Welt. Eine Hausgeburt wurde in unserem Standesamt beurkundet.

Von den 63 beurkundeten Sterbefällen sind

- 56 aus unserer Verwaltungsgemeinschaft,
- 7 aus anderen Städten des Freistaates Sachsen.

Erfolgreich im Wettbewerb

Beim 3. Wettbewerb um den „Pokal der Gastlichkeit“ mischten die Betriebe unserer Region ordentlich mit. Insgesamt unterzogen sich 37 Unternehmen den strengen Prüfungen. Zum traditionellen Neujahrstreffen des Landkreises am 21. Januar wurden von Landrat Michael Geisler und DEHOGA-Geschäftsführer Gunter Claus die Gewinner ausgezeichnet. Besonders freut uns, dass in der Kategorie „Gastlichstes Hotel“ hinter dem Sieger „Parkhotel Ambiente“ in Hohnstein das „Elbhotel“ in Bad Schandau den 2. Platz belegen konnte. Auch bei der „Gastlichsten Pension“ konnten sich die Inhaber Waltraud Süß und Olaf Schmidt der Pension „Ostrauer Höhe“ in Ostrau hinter der Pension „Villa Irene“ aus Gohrisch einen hervorragenden 2. Platz sichern. Damit verteidigten die Ostrauer ihren Vorjahreserfolg, als sie ebenfalls ganz knapp auf den zweiten Platz gewählt wurden. Wir gratulieren den Ausgezeichneten, bedanken uns für das Engagement zum Wohle der Gäste und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan vom 12.02.2012 bis 26.02.2012

Datum/Zeit Veranstaltung, Ort und Beschreibung

So., 12.02.2012

16:00 Uhr 3. Prunksitzung

Bad Schandau, Kulturstätte am Kurpark

„Wir fahren mit dem Äppelkahn von Schandau bis zur Reeperbahn“ mit „Siggi Berger“

10:00 Uhr Brunch „Karneval in Rio“

Bad Schandau, Hotel „Elbresidenz“

14:00 Uhr im Restaurant „Vital“

Mi., 15.02.2012

19:00 Uhr Tanzworkshops 15.02. - 18.02.2012

Bad Schandau, Königssaal im Parkhotel

... mit dem Weltmeister Michael Hull im historischen Ballsaal - Anmeldung: 03 50 22/520

Sa., 18.02.2012

19:00 Uhr Wir bitten zum Tanz

Bad Schandau, Königssaal im Parkhotel

... Gesellschaftstanz im historischen Ballsaal

19:00 Uhr 3. Prunksitzung

Bad Schandau, Kulturstätte am Kurpark

„Wir fahren mit dem Äppelkahn von Schandau bis zur Reeperbahn“ mit „Siggi Berger“

So., 19.02.2012

10:00 Uhr Brunch „Karneval in Rio“

Bad Schandau, Hotel „Elbresidenz“

14:00 Uhr im Restaurant „Vital“

Sa., 25.02.2012

13:00 Uhr Schifferfastnacht in Schmilka

Bad Schandau, Schmilka

Festumzug - Treff an der „Ilmquelle“ im Hinterdorf

116 Jahre Schifferfastnacht in Schmilka



Der SCHIFFERVEREIN „EINTRACHT“ SCHMILKA begeht in diesem Jahr seine 116. Schifferfastnacht. Der Verein möchte alle interessierten Einwohner und Gäste aus nah und fern recht herzlich dazu einladen. Wir freuen uns, Sie zu unserem großen Festumzug begrüßen zu können. Im Jahre 1896 wurde unser Verein gegründet.

Wie viele Rollen in den letzten 116 Jahren unser Festumzug die richtige Würze gegeben hat, können wir nicht genau sagen, wir wissen nur, es waren viele, - sehr viele.

Auch wenn wir alle etwas älter geworden sind, im Herzen sind wir jung geblieben.

Aber was uns fehlt ist der Nachwuchs für die schöne Tradition der Schifferfastnacht. Wir wollen die Kinder und Jugend mehr in unsere Mannschaft der Eintracht einbeziehen.

Unter dem Motto:

116 Jahre Schifferverein Schmilka - „In der Jugend liegt die Zukunft“

wollen wir mit allen Besuchern und vielen Freunden diese alte Tradition feiern.

Folgende Veranstaltungen sind fest geplant.

Freitag, 24.02.2012.

Auftakeln des Vereinskahnes Eintracht

ab 18.00 Uhr Eröffnung Hafenbar im „MZG - Mehrzweckgebäude“ Schmilka

19.30 Uhr Lampionumzug für alle großen und kleinen Kinder vom MZG zu den Elbwiesen

20.00 Uhr Schmücken des Vereinskahnes „Eintracht“ im Objekt

Samstag, 25.02.2012.

Festumzug und Kapitänsempfang

- 11.00 Uhr Proviantfassen im Heimathafen Grenzeck und Hafenbar „Eintracht“ im MZG
- 11.00 Uhr Eröffnung der Hafenbar im Mehrzweckgebäude
- 12.30 Uhr Stellen zum Festumzug an der Ilmquelle im Hinterdorf
- 13.00 Uhr Umzug durch den Ort bis zum Ortseingang und zurück bis zum MZG mit allen Schiffervereinen des Oberen Elbtals und Gastvereinen aus Bad Schandau und Krippen sowie vielen kleinen und großen Fashingsrollen
- 14.00 Uhr Auflösung am Mehrzweckgebäude mit Rollenspiel anschließend buntes Treiben aller Umzugsteilnehmer und Rollen im Ort
- 15.00 Uhr Kinderfasching für alle Kinder im Mehrzweckgebäude
- 19.00 Uhr Großer Kapitänsempfang der „Eintracht“ für alle Rollen, Mitglieder im Verein Umzugsteilnehmer und Freunde der Schmilkaer Schifferfastnacht
(Keine Öffentliche Veranstaltung - Mannschaftsversammlung)

Sonntag, 26.02.2012.

Landgang mit Frühschoppen

10.00 Uhr Frühschoppen im Gasthaus „Grenzeck“

Informationen im Internet unter www.Schifferverein.de. Hier können sich Sponsoren und Spender über unseren Verein umfassend informieren.

Vielen Dank an alle Förderer des Schiffervereins Eintracht Schmilka.

Eintracht Ahoi!

Chorprobe „Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“ jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau.

In der Zeit vom 20.12.2011 bis 21.02.2012 findet keine Chorprobe statt.

Ausgestaltung des Geräteraumes der FW Waltersdorf

Es ist mal wieder so weit, dachten sich die Kameraden der FW Waltersdorf und verpassten dem Geräteraum ein neues Erscheinungsbild. Zum Glück hat die Wehr einen professionellen Maler in ihren Reihen, der die Aufgabe des Anstrichs übernahm. Danach verschönerte man die Wand noch mit Bildern und Geschenken befreundeter Wehren zu Jubiläen und ähnlichem, die nun endlich einen würdigen Platz gefunden haben.

Bei einem unserer nächsten Feste können sich dann alle Gäste von dieser gelungenen Aktion überzeugen.

Carsten Meck



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

Am Dienstag, dem 14.02.2012 von 15.00 - 18.00 Uhr
am Dienstag, dem 21.02.2012 von 15.00 - 18.00 Uhr
im Gemeindeamt Rathmannsdorf, Hohnsteiner Str. 13

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,
Telefon: 03 50 22/4 25 29
Fax: 03 50 22/4 15 80

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

montags - freitags von

dienstags von

donnerstags von

9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet voraussichtlich am Donnerstag, dem 23.02.2012, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln sowie zeitnah auf unserer Homepage www.rathmannsdorf.de.

Beschlüsse des Gemeinderates vom 26.01.2012

Beschluss-Nr. 01-01/2012 Beschlussfassung über fristgerecht eingereichte Einwände bei der Auslegung des Haushaltsplanes 2012

Einwand Henke Frank gegen die Höhe der Kosten für die Löschwasserversorgung des Altenpflegeheimes.

Einwand Pietschmann Bernhard gegen die Maßnahme Löschwasserversorgung des Altenpflegeheimes in vorgesehenem Umfang in Verbindung mit der Forderung nach einer Instandsetzung der Beleuchtung des Fußweges „Zur Linde“.

Der Gemeinderat nimmt die vorliegenden Einwände zur Kenntnis und beschließt, deren Inhalt folgendermaßen zu berücksichtigen: Die Haushaltsansätze im Finanzplan einschließlich des laufenden Jahres 2012 (17 T€ Planungskosten) zur Investitionsmaßnahme Löschwasserversorgung des Altenpflegeheimes bleiben unverändert bestehen, da das Projekt weiter verfolgt werden muss, um die Löschwasserversorgung in den Folgejahren sicherzustellen. Vor der Umsetzung des Projektes sind Maßnahmen zur Kostenreduzierung zu prüfen.

Die Neuerrichtung der Beleuchtung des Fußweges „Zur Linde“ kann nachzeitigem Kenntnisstand wegen naturschutzrechtlicher Bedenken nicht weiter verfolgt werden und findet deshalb im Finanzplan keinen Niederschlag.

Auf die geplante Erhöhung der Realsteuerhebesätze ab dem Jahr 2014 kann nach dem Kenntnisstand des Planjahres 2012 und unter Berücksichtigung der Eigenständigkeit der Gemeinde nicht verzichtet werden, da die laufenden Einnahmen des Verwaltungshaushaltes nicht mehr ausreichen, um alle laufenden Verwaltungsausgaben zu bestreiten.

Beschluss-Nr. 02-01/2012 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012.

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit:

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. den Einnahmen und Ausgaben von je | 1 135 705 EURO |
| davon im Verwaltungshaushalt | 1 038 555 EURO |
| im Vermögenshaushalt | 97 150 EURO |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) von | - 0 - EURO |
| 3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von | 572 000 EURO |

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf:

200 000 EURO

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **300 v.H.** der Steuermessbeträge
 - b) für die Grundstücke Grundsteuer B) auf **410 v.H.** der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf **400 v.H.** der Steuermessbeträge.

Beschluss-Nr. 03-01/2012 Widmung einer Teilfläche des Flurstückes 256 als beschränkt öffentlichen Weg „Wendestelle Schandauer Straße“ gem. § 6 Sächs.StrG

Der Gemeinderat beschließt die Einleitung eines Widmungsverfahrens nach § 6 Sächs.Str.G für die Widmung einer Teilfläche des Flurstückes 256 der Gemarkung Rathmannsdorf als beschränkt öffentlichen Weg - „Wendestelle Schandauer Straße“.

Beschluss-Nr. 04-01/2012 Flächentausch zur Aufforstung im Rahmen von Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen zum 1. BA Lachsbachkurve, S 163

Der Gemeinderat genehmigt den Flächentausch zwischen dem privaten Grundstück Fl.-Nr. 383 der Gemarkung Rathmannsdorf, Größe 7.450 m², Nutzungsart: Hutung, Grünfläche, Eigentümer Herr Reiner Hähnel und den kommunalen Grundstücken, Fl.-Nr. 2/2; 3; 4; 5 und 6 der Gemarkung Wendischfähre, Größe 7075 m², Nutzungsart: Hutung, Grünfläche, Eigentümer Gemeinde Rathmannsdorf.

Im Rahmen des Ausbaus der S 163, 1. BA Lachsbachkurve sind Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen in Form von Aufforstungen durch das Straßenbauamt Meißen-Dresden durchzuführen. Dafür werden entsprechende Aufforstungsflächen benötigt. Im Grundbuch ist die weitere Nutzung des Pumpenhauses und des Brunnens, die sich auf dem Flurstück 6 befinden und der Löschwasserversorgung dienen, einschließlich des Wegerechts zu diesen Anlagen festzuschreiben. Der Flächentausch erfolgt kostenfrei. Die Unbedenklichkeit wurde im Vorfeld mit der Kommunalaufsicht abgeklärt.

Widmung einer Teilfläche des Flurstückes 256 der Gemarkung Rathmannsdorf als beschränkt öffentlichen Weg „Wendestelle Schandauer Straße“

Da die alte Schandauer Straße im Winter oft stark verweht und deshalb ein Winterdienst nicht möglich ist, ist es für die Anwohner mitunter schwierig den Bereich Zauke zu erreichen. Die zweite Zufahrt zu dem Bereich über die Schandauer Straße ist aus Richtung Kreuzung Sebnitz, Kohlmühle Rathmannsdorf durch die spitze Zufahrt schwer zu befahren.

Es wird eine Teilfläche des Flurstückes 256 von ca. 90 m² als beschränkt öffentlicher Weg gewidmet um die Befahrung zu erleichtern.

1. Straßenbeschreibung

Wegname:	Wendestelle Schandauer Straße
Flur-Nr.:	ca. 90 m ² des Flurstückes 256 der Gemarkung Rathmannsdorf
Anfangspunkt/	
Endpunkt:	Abzweig Schandauer Straße
Länge:	50 m
Gemeinde:	Rathmannsdorf
Landkreis:	Sächsische Schweiz

2. Verfügung

2.1 Widmung

Die unter 1 bezeichnete Straße, speziell 90 m² des Flurstückes 256 der Gemarkung Rathmannsdorf wird zum beschränkt öffentlichen Weg gewidmet.

2.2 Beschränkung

Der Weg dient als Wendemöglichkeit zum Erreichen des Gemeindebereiches Zauke (beschränkt öffentlich) und ist für den Kraftfahrzeugverkehr bis 2.5 t zugelassen.

3. Träger der Straßenbaulast

Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Rathmannsdorf. Die Lasten aus Verkehrssicherungspflicht und Unterhaltung trägt allein die Gemeinde und ist nicht Aufgabe der Grundstückseigentümer.

4. Sonstiges

Die Widmungsverfügung für den vorgenannten Weg kann für die Dauer eines Monats ab Bekanntmachung in der Gemeindeverwaltung Rathmannsdorf, Hohnsteiner Straße 13 während der Dienststunden eingesehen werden. Die Rechtsbehelfsbelehrung ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen dieses Widmungsverfahren kann binnen eines Monats nach seiner Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich (eine E-Mail ohne elektronische Signatur entspricht nicht der Schriftform) oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung Rathmannsdorf, Hohnsteiner Straße 13 einzulegen.

gez. Hähnel
Bürgermeister

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch



Allen Bürgern, die in der Zeit vom 11.02.2012 bis 24.02.2012 Geburtstag haben gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit

Unser besonderer Glückwunsch gilt

Rathmannsdorf

am 11.02.	Herr Fritz Jurisch	zum 92. Geburtstag
am 12.02.	Frau Liane Henke	zum 80. Geburtstag
am 17.02.	Frau Ingeborg Herrmann	zum 78. Geburtstag

Niederschrift der Gemeinderatssitzung am 08.12.2011

TOP 1 Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und Gäste. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht, d. h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist. Den Gemeinderäten wurde vor Beginn der Sitzung eine Beschlussvorlage übergeben, der BM schlägt vor, diese nach dem Punkt 6 auf die Tagesordnung zu setzen. Zur TO sowie zur Ergänzung gibt es keine Einwände. Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

TOP 2 Protokollkontrolle

Zur Protokollierung der Sitzung vom 27.10.2011 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift ist somit in vorliegender Form bestätigt.

TOP 3 Fragestunde

GR Konkol fragt an, wieso Frau Hähnel telefonisch vom Gemeindeamt mündliche Einladungen zur Sitzung aussprechen kann und ob sie in einem Dienstverhältnis steht?

BM erklärt, dass seine Frau ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis in der Gemeinde hat und wer, mit welchen Aufgaben betreut wird, bleibt die Aufgabe des Bürgermeisters.

GR Konkol fügt ein, das er diesbezüglich im Kommunalamt nachfragen wird.

Des Weiteren mahnt er, die schriftliche Beantwortung seiner Anfrage zu den entstandenen Kosten am Steinbruch an. Darauf antwortet der BM, dass er Antwort bekommt, wenn er das für angemessen erachtet.

GR Konkol möchte das Protokoll der letzten Einwohnerversammlung einsehen. Das kann er im Gemeindeamt einsehen, so der BM. GR Konkol schlägt vor, das Protokoll an alle GR verteilen zu lassen. Seitens des GR gibt es dazu keine Zustimmung.

Eine weitere Anfrage wird vom BM abgewiesen, da es sich um privatrechtliche Dinge handelt.

GR Weise regt aufgrund der knappen Haushaltskasse an, die beiden kommunalen Wohnungen in der Hohnsteiner Straße wieder zu vermieten. Wegen der am Bauhof geschaffenen Parkmöglichkeit wurde ihm von Bürgern angetragen, zu prüfen, ob es nicht doch eine Möglichkeit gibt, mehr ins Zentrum Wendischfähre zu rücken.

Zur Frage der leer stehenden Wohnungen antwortet der BM, dass sich immer bemüht wird, diese Wohnungen weiter zu vermieten. Zu den Parkmöglichkeiten am Ring, wurde bereits in der letzten Sitzung informiert, dass eine Planung vorliegt, eine Umsetzung aber erst erfolgen kann, wenn die Widersprüche zur Grundstücksabgabe von unseren eigenen Bürgern passe sind und mit dem Ausbau der S 163 begonnen werden kann. Dort sind uns aus den genannten Gründen die Hände gebunden, so der Bürgermeister.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, wendet sich der BM an die Gäste ihre Fragen zu stellen.

Herr Hoffmann informiert, dass eine neue Vorstandswahl im Fremdenverkehrsverein stattgefunden hat und darüber im nächsten Amtsblatt informieren wird.

Herr Hoffmann möchte wissen, welche Vorstellungen es zur neuen Tourismusstrategie des Freistaates Sachsen gibt, für die Jahre 2011 bzw. 2012 stehen 12 Mill. € zur Verfügung -erbittet um schriftliche Beantwortung.

Des Weiteren spricht er an, dass der Freistaat die Fusionen zwischen den Gemeinden erleichtern will. Dazu stand ein Artikel in der Zeitung, den er als Normalbürger nicht verstanden hat.

Zur Frage der Gemeindefusion weist der BM daraufhin, dass Herr Rückgauer bereits 1998, als Herr Hoffmann noch Gemeinderat war, ein Entwicklungskonzept erarbeitet hat. Dieses Entwicklungskonzept gilt immer noch als Richtlinie für das Jahr 2013.

Mit der Beantwortung seiner Fragen zur Kapelle, bittet der BM, sich direkt an den Vereinsvorsitzenden zu wenden. GR Wachter, der Vereinsvorsitzende, fügt ein, dass er jederzeit bereit ist, Fragen im Zusammenhang mit der Kapelle zu beantworten, allerdings ist die Gemeinderatssitzung dafür total ungeeignet.

Des Weiteren bittet BM Hähnel, zur Klärung derartiger Fragen die Sprechstunden im Gemeindeamt zu nutzen, weil die GRS nicht dazu da ist, persönliche Befindlichkeiten auszuhandeln.

Herr Henke trägt seine Anfragen zur Kapelle vor und übergibt sie in Schriftform dem BM. Er möchte u. a. wissen, ob es mit dem Verein eine Nutzungsvereinbarung gibt, wer die Kosten trägt sowie eine Aufstellung über die Kosten, die der Gemeinde entstanden sind und noch entstehen. Er bittet um schriftliche Beantwortung bis zum 08.03.2012.

Bei seiner weiteren Anfrage geht es um den Gemeindegemeinschaftsschluss mit Bad Schandau. Hierzu bittet er, die Gemeinderäte, ein Strategiepapier zu erarbeiten, seiner Meinung nach ist es bereits 5 vor 12.

Des Weiteren bemängelt er die Durchführung der Arbeitsgruppe (AG) Erholungsort.

Er spricht insbesondere Herrn Viebig, den Leiter der AG an, diese Treffen wieder regelmäßig durchzuführen.

Ein weiterer Kritikpunkt ist die nicht immer funktionierende Beleuchtung am Schindergraben. Dem BM legt er nahe, aus bekannten Gründen sein Amt vorläufig ruhen zu lassen.

BM Hähnel betont, dass am Schindergraben immer wieder Lampen mütwillig zerstört werden, im letzten Jahr mussten ca. 16 Lampen erneuert werden.

Er weist darauf hin, dass „Kritik für jedermann offen ist, sie ist auch anzunehmen, man darf sich aber nur so weit äußern, dass man nicht verletzend wirkt.“

Der Bürgermeister entzieht Herrn Henke das Wort mit der Begründung, dass sein nächster Redebeitrag nichts mit der Gemeinschaft und dem Wohlwollen der Gemeinde zu tun hat.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, beendet BM Hähnel die Fragestunde.

TOP 4 Verkauf Flurstück 138/9 der Gemarkung Rathmannsdorf

BM verliest die Beschlussvorlage und gibt Erläuterungen.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht bittet er um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 0

TOP 5 Beschluss zur Feststellung der Jahresrechnung 2010

BM Hähnel fragt, ob es zum vorliegenden Beschlusstext Anfragen gibt. GR Thiele zweifelt die Aussage des Wirtschaftsprüfers im Prüfbericht zur Jahresrechnung 2010 an, dass der Mindestbestand der Rücklage nicht ausreichend gesichert werden konnte, Frau Richter bestätigt, dass dies ein Fehler sein muss, sie wird das nochmals prüfen und dem Prüfer mitteilen. Zum Beschlusstext selbst gibt es keinen Erklärungsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9; Nein-Stimmen: 1; Stimmenthaltungen: 0
TOP 6 Aufhebung des Beschlusses 41-12/2009 vom 10.12.2009 (Vorzeitige Umstellung auf Doppik)

Der BM verliest die Beschlussvorlage und gibt Erläuterungen dazu. Frau Richter ergänzt, dass trotzdem zielorientiert am Umstel-

lungsprozess gearbeitet wird und zum gesetzlich vorgeschriebenen Zeitpunkt, dem 01.01.2013 die Umstellung erfolgen wird. Auf Anfrage erklärt Frau Richter, dass durch die Verschiebung keine zusätzlichen Kosten entstehen. Da keine weiteren Anfragen bestehen, bittet der BM um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10; Nein-Stimmen: 0;

Stimmenthaltungen: 0

TOP 7 Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben für die HW-Schadensbeseitigung - Offenlegung Schindergraben

BM Hähnel erklärt, dass die Maßnahme 2010 begonnen wurde und Mehrkosten entstanden sind. Die Maßnahme wird mit 90 % gefördert. Frau Richter fügt hinzu, dass der Beschluss erforderlich wurde, um die Kostenmehrung zu legitimieren und festzustellen, dass im Jahr 2011 sämtliche Mehrausgaben über Fördermittel finanziert werden können. Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bittet der BM um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10; Nein-Stimmen: 0;

Stimmenthaltungen: 0

TOP 8 Beratung zum Entwurf Haushaltsplan 2012

Frau Richter gibt eine grobe Zusammenfassung. Sie betont, dass im Verwaltungshaushalt 2012 die Ausgaben durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden können, ein Überschuss wird nicht mehr erzielt. Damit ist es nicht mehr möglich, zusätzliche Investitionen aus Eigenmitteln zu finanzieren.

Sie betont, dass die Beträge der Verwaltungsumlage 2012 den bisher höchsten absoluten Betrag von 130 T€ erreichen, gleichzeitig jedoch eine Erstattung über 15 T€ aus der Abrechnung der Verwaltungsumlage 2010 zur Verfügung steht.

Im Vermögenshaushalt ist als Hauptmaßnahme die Straßenbeleuchtung Altendorfer Straße geplant. Für die Jahre 2013 und 2014 ist die Löschwasserversorgung für das Altenpflegeheim mit einer Gesamtsumme von ca. 400 T€ vorgesehen. Diese Maßnahme ist nur mit Hilfe eines Eigenanteils von Caritas finanzierbar.

Im Finanzplanungszeitraum wird für 2013 nochmals dasselbe Ergebnis wie 2012 erreicht, allerdings nur, wenn die Ausgaben konsequent den vorhandenen Finanzmitteln angepasst werden. 2014 und 2015 ist es nicht mehr möglich alle Ausgaben aus den Einnahmen zu finanzieren, trotz vorgesehener Hebesatzerhöhung ab 2014. Im Verwaltungshaushalt entsteht ein Defizit von 2 T€ für 2014 und von 9 T€ für 2015.

Die Gemeindeanteile am Straßenbau S 163 sind voraussichtlich nur finanzierbar, bei Wiedereinführung der Straßenausbaubeiträge. Alternativ wäre eine Kreditaufnahme einzuplanen, die insofern problematisch ist, da der Verwaltungshaushalt Zins und Tilgung nicht mehr gewährleisten kann.

Der BM Hähnel bedankt sich bei Frau Richter für die Ausführungen. Es folgt eine kurze Diskussion, Anfragen wurden durch Frau Richter beantwortet.

TOP 9 Informationen und Sonstiges

BM Hähnel führt aus, dass - „jede Gemeinde nur durch Abgaben der Bürger finanzierbar ist. In unserem HH sind 3 T€ aus Grundsteuer A (Acker) zu verzeichnen. In den vergangenen Jahren wurden Ausgaben in beträchtlicher Höhe getätigt.“ Er erinnert an den Durchlass Zaukengraben und den Hangrutsch in der Gluto. „Diese Maßnahmen waren ohne Förderung zu finanzieren. Zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2010 musste die Gemeinde Eigenanteile von 10 % der erbrachten Leistungen, ca. 14 T€ aufbringen. Die Frage ist, woher kommt das Wasser - nahezu von privaten Flächen. Die Eigentümer dieser Flächen werden nicht zur Kasse gebeten. Um den Eigenanteil zur Finanzierung der Schadensbeseitigung aus 2010 aufzubringen, benötigen wir ca. 5 Jahre die Einnahmen aus der Grundsteuer A. Die Grundsteuer A und B ergeben zusammen eine Summe von 75 T€. Die Umlage an die Stadt Bad Schandau beträgt ca. 120 T€, die Kreisumlage 160 T€. Wir brauchen diese Steuererhöhung im nächsten Jahr, weil beim grundhaften Ausbau der S 163, wir nicht ohne Straßenausbaubeiträge auskommen werden. Beispielrechnung:

Entweder jährlich 50 € mehr Grundsteuer B und 20 € A oder jeder Grundstückseigentümer an der S 163 ist mit Straßenausbaubeiträgen zu beteiligen (von ca. 500 bis 2500 €). Angenommen es werden jährlich 50 € an Grundsteuern eingenommen, dann bräuchten wir bis zu 10 Jahre um das Defizit auszugleichen. Anfang des kommenden Jahres müssen wir dazu eine Entscheidung treffen. Wir müssen dafür sorgen, dass keiner übervorteilt wird. Bisher wurde noch kein Grundstückseigentümer mit Beiträgen für die Straße belastet, aber fast jeder hat eine Asphaltdecke vor seinem Grundstück.“

Damit beendet der Bürgermeister um 19.49 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nachträgliche Ergänzung zu TOP 5: Der von GR Thiele festgestellte Fehler im Prüfbericht der Jahresrechnung ist richtig. Die Wirtschaftsprüfung hat mit Schreiben vom 12.12.2011 nachfolgenden Fehler korrigiert. Das genannte Schreiben liegt dem Protokoll bei.

Die Niederschrift wurde in der Sitzung am 26.01.2012 vom Gemeinderat bestätigt.

Vereine und Verbände

Der Rassekaninchenzuchtverein S 654 Rathmannsdorf lädt ein

„Auf zum Rammlerball“

Wann? Sonnabend, den 25. Februar 2012
 Beginn: 19 Uhr
 Wo? Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20
 Musik: Rainbow Disco

Reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot!
 Kostüm erwünscht!

Herbert Bindemann, Schriftführer

Versammlungsplan 2012

Rassekaninchenzüchter S654

Februar	17.02.2012	19 Uhr
	25.02.2012	Faschingsveranstaltung
März	16.03.2012	19 Uhr JHV
April	20.04.2012	19 Uhr
Mai	18.05.2012	19 Uhr
Juni	15.06.2012	19 Uhr
Juli	20.07.2012	Wanderversammlung
August	Turmfest	
September	21.09.2012	19 Uhr
Oktober	19.10.2012	19 Uhr
November	10. - 11.11.2012	Vereinsschau
Dezember	14.12.2012	Weihnachtsfeier

Seniorentreff

Unser nächster Treff findet am Mittwoch, dem 22.02.2012, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt.

Alle, die Zeit und Lust haben, sind in unserer „Spielhölle“ wieder herzlich willkommen.

Auf zahlreiche Teilnehmer freuen sich

M. Bindemann, E. Tschöpel und I. Miller

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, 28.02.2012
von 14.00 - 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
von 17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Schöna
bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung
(Tel.: 8 04 33)

Nachruf

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass die ehemalige Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Reinhardtsdorf-Schöna

Frau Brunhilde Viehrig,

am 30.01.2012 nach schwerer Krankheit verstorben ist.
Frau Viehrig war lange Jahre im Sekretariat der Gemeindeverwaltung und ehrenamtlich im Gemeinderat tätig.
Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
Olaf Ehrlich, Bürgermeister

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 11.02.2012 bis 24.02.2012, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

Unser besonderer Glückwunsch gilt

Reinhardtsdorf

am 13.02.	Frau Ingeborg Wicikowski	zum 85. Geburtstag
am 14.02.	Frau Erika Ehrlich	zum 80. Geburtstag
am 17.02.	Frau Anni Butz	zum 82. Geburtstag
am 19.02.	Herrn Günther Brandt	zum 78. Geburtstag
am 24.02.	Herrn Herbert Hartig	zum 80. Geburtstag

Schöna

am 14.02.	Herrn Gerhard Le Dandek	zum 83. Geburtstag
am 18.02.	Herrn Fritz Neumann	zum 84. Geburtstag

KleingieBhübel

am 13.02.	Herrn Sieghardt Glaser	zum 76. Geburtstag
am 22.02.	Herrn Günter Walter	zum 80. Geburtstag

Vereine und Verbände

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Reinhardtsdorf

In diesem Jahr fand am 14.01.2012 unsere Jahreshauptversammlung in dem Gasthaus „Zum Goldenen Anker“ statt. Dort begrüßte unser Wehrleiter Frank Treinis alle Kameraden, den Bürgermeister und auch den Gemeindegewehrleiter. Er wünschte allen noch ein gesundes Jahr 2012 und ging dann direkt zur Jahresstatistik 2011 über.

Zur Jahresstatistik 2011:

- Alarmierung zu 2 Bränden
- 6 technische Hilfeleistungen
- 2 Hauptübungen
- kein Fehlalarm
- 9 Kameraden absolvierten erfolgreich Lehrgänge
- traditionelle Himmelfahrtsveranstaltung
- Beteiligung an der Kirmes
- Aktivitäten mit dem Kindergarten

Auch gab es im vergangenen Jahr Grund zur Gratulation, da die Kameraden Werner Keubler und Erich Richter seit 60 Jahren und der Kamerad Armin Pelzer seit 40 Jahren Mitglieder unserer Wehr sind. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es noch ein gemütliches Beisammensein zu dem sich auch noch einige Frauen der Kameraden einfanden.

Anton Pelzer

Schriftführer, der FF Reinhardtsdorf

Überraschender Ausgang beim Schönaer Serienskatt

Hallo liebe Skatfreunde, am 14. Januar ging das 31. Schönaer Serienskattturnier mit einem unerwarteten Sieger zu Ende.

Nach 4 Spielabenden konnte sich Felix Zimmermann mit 1515 Punkten durchsetzen zur Überraschung der älteren und erfahreneren Spieler.

Es blieb jedoch bis zum letzten Spielabend spannend, als der Zweitplatzierte Heiko Viehrig mit einer starken Vorstellung noch einmal bedrohlich nah kam.

Jedoch reichten seine 1505 Punkte nicht aus, um Felix den Wandpokal noch streitig zu machen.

Auch Jörg Wefer wollte noch ein Wörtchen mitreden, aber er konnte sich mit 1449 Punkten nur den dritten Platz sichern.

Wir freuen uns auch diesmal über die gute Resonanz und den Zuspruch, den das Schönaer Serienskattturnier erfahren durfte. Auch die positiven Rückmeldungen der Spieler lässt uns zuversichtlich in die neue Spielzeit blicken. Dennoch sind wir für eure Vorschläge und konstruktive Kritik jederzeit offen, um das 32. Schönaer Serienskatt-Turnier 2012/2013 noch interessanter zu gestalten.

„Diamantene Hochzeit“

feierten
am 2. Februar 2012 die Eheleute

Ursula und Roland Uhlmann

in Reinhardtsdorf
Dazu beglückwünschen wir Sie nachträglich ganz herzlich und wünschen Ihnen noch viele gemeinsame Jahre.

Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung



„Diamantene Hochzeit“

feierten
am 2. Februar 2012 die Eheleute

Gudrun und Heinz Kunze

in Schöna
Dazu beglückwünschen wir Sie nachträglich ganz herzlich und wünschen Ihnen noch viele gemeinsame Jahre.

Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung



Einige Zahlen und Fakten zu den vier Spielabenden. Insgesamt haben 90 Spieler teilgenommen und es wurden dabei 17 Vierer und 9 Dreiertische gespielt. Es gingen insgesamt 271 Spiele verloren am Ende wurden 570 Euro als Gewinn ausgeschüttet.

Des Weiteren möchten wir uns bei all unseren Sponsoren bedanken die einen bedeutenden Anteil am Gelingen des Turnieres haben und mit deren Hilfe wir den Gesamtsieger nicht nur den Wanderpokal überreichen durften, sondern auch noch 100 Euro als Prämie dazu tun konnten.

Wir möchten diese kurz namentlich erwähnen:

Fensterbau Mehnert, Dachdeckermeisterbetrieb Schindler, Sanitär und Heizungsinstallation Michael Jacobi, Sanitär und Heizungsinstallation Reinhardt, Finanz- und Anlagenberatung Karel Schreiter, Finanzdienstleistungen Sebastian Büchner, Reinigungsservice Uwe Dietze, Reinigungsservice Romy Neumann, Das Oldtimer Museum Wolfram Löser, Wolfgang Adolf Heidrich als Privatsponsor und ein anonym Sponsor.

Rückblickend auf die Spielzeit 2011/2012 können wir stolz und zufrieden sein, dass in Zusammenarbeit mit den Gaststättenbetreibern, die wie immer den Trostpreis gestellt haben, vier gemütliche und angenehme Spielabende veranstaltet werden konnten und hoffen in diesem Zusammenhang auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns und wünschen allen Skatfreunden ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012

Die Turnierleitung

Ausflug zur Messe Leipzig

Am 22.01.2012 besuchten einige Mitglieder des Reit- und Fahrverein Reinhardtsdorf e. V. die Messe „Partner Pferd“ in Leipzig.

Dort traf sich zum 15. Mal die Weltelite des Reitsportes - ein Muss für jeden Pferdenarr. Dort gab es wirklich alles was das Reiterherz höher schlagen lässt. Insgesamt zwei Hallen luden zum ausgiebigen Shoppen ein. Die Verkaufsstände waren aber nicht das Einzige. Zwischendurch liefen noch einige Attraktionen zwischen den Ständen. Zwei Westernreitprofis und ihre Pferde waren da nur ein Highlight im Aktionsring, auch junge Nachwuchstalente zeigten ihr Können beim Führzügel-Cup. Interessant war auch die Vorführung Reiter, Pferd und Hund im Einklang beim Horse & Dog Trail.

Auf der Showbühne lief das große World Cup Springen. Platz eins ging an den Titelverteidiger und amtierenden World-Cup-Gewinner Christian Ahlmann.

Nach ausgiebigem Gucken und Schauen, machten wir uns mit den erworbenen Errungenschaften auf den Heimweg. Wie gut, dass wir einen Kleinbus hatten.

Reit- und Fahrverein Reinhardtsdorf

**Ein Gläschen auf die Camperei!
Heut ist uns alles einerlei!**

**Trinkt auf die Freiheit, die Liebe und die Lust,
nehmt darauf kräftig mit uns einen zur Brust!**

Einladung zum Maskenball im Reenerschdorfer Prinzenpalast

Mehr als 36-mal feierten die Reenerschdorfer Narren ihren traditionsreichen Maskenball am letzten Samstagabend vor dem Rosenmontag. In den „Drei Fichten“ hatte alles begonnen und wird im jetzigen Prinzenpalast fortgeführt. Es war immer der krönende Abschlussball der Reenerschdorfer Narretei.

Jedes Jahr konnte man originelle Kostüme und Masken bewundern, die von einer fachkundigen Jury und dem Applaus des Publikums prämiert wurden. Oft konnte man sich noch einmal an den beliebtesten Programmpunkten und Funkentänzen der gelaufenen Saison erfreuen. Doch die Zeit bleibt nicht stehen. Das Publikum wird jünger. Wünsche und Vorstellungen von einem Maskenball ändern sich. **„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“**

Habt Ihr Lust auf Tanzen, coole Leute und „ne Party“? Dann kommt doch am **18.02.2012, 19:00 Uhr, zu einer amüsanten Tanzparty** auf den „Reenerschdorfer Campingplatz“ in den Prinzenpalast. Camper-Feeling pur mit entsprechender Kulisse erwartet die Närrinnen und Narren. Alle Gäste mit einem originellen Kostüm bekommen ein Getränk geschenkt. Es werden auch in diesem Jahr zwei bis drei Highlights und ein Tanz aus dem aktuellen Programm gezeigt.

Eine Superfete unter Sonnenschirmen bei heißen Rhythmen mit dem DJ Me. Ringo wollen die Funken der Reenerschdorfer Garde auf die Beine stellen. Es sind alle Partyfreunde recht herzlich eingeladen. Mit dem freien Eintritt sollen auch dieses Jahr alle aktiven Umzugsteilnehmer belohnt werden. Alle anderen Partygäste geben einen kleinen **Eintritts-Obolus von 4,00 € an der Abendkasse.**

Wir erwarten euch!

*Der RKC e. V. und die süßen Mädels
der Reenerschdorfer Funkengarde*

Doch zuvor treffen wir uns an diesem Tag zum traditionellen **Reenerschdorfer Faschingsumzug, 13:00 Uhr auf dem Festplatz** an der Glaserschmiede oder entlang der Hauptstraße. Abgemacht?

18.02.2012

Umzug 13:30 Uhr (Stellen 12:30 - 13:00 Uhr)

Kinderfasching 15:00 Uhr

Camper-Party 19:30 Uhr



Abwasserzweckverband Bad Schandau

Die Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau ist vom

21. bis 24. Februar 2012

wegen Urlaub geschlossen.

In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an die Wasserbehandlung
Sächsische Schweiz GmbH
Dammstraße 2
01844 Neustadt
Tel. 0 35 96/58 18 40

Bad Schandau, den 30.01.2012
A. Eggert
Verbandsvorsitzender

Schulnachrichten

Mittelschule „Am Knöchel“ Sebnitz

Tag der offenen Tür

Die Mittelschule „Am Knöchel“ bereitet zurzeit intensiv den diesjährigen Tag der offenen Tür vor. Wir freuen uns schon darauf, am Sonnabend, dem 10. März, unsere Gäste begrüßen zu dürfen. Von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr werden wir präsentieren, wie der Unterricht in verschiedenen Fächern abläuft und welche Fördersysteme es gibt. Unsere Kooperationspartner zeigen, wie die Ausbildung nach der Schule weitergehen kann. Die Schüler sorgen für die kulturelle Umrahmung. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Gleichzeitig besteht für alle Grundschüler die Möglichkeit, Informationen zur Schule zu erhalten und ihr Kind bei uns zum weiteren Schulbesuch anzumelden.

Jörg Hubert, Schulleiter

Goethe-Gymnasium Sebnitz

Debattierwettbewerb am Goethe-Gymnasium Sebnitz

Am 14.01.2012 fand am Goethe-Gymnasium Sebnitz im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ der Schulausscheid des Bundeswettbewerbs „Jugend debattiert“ statt.

Dabei debattierten insgesamt 24 Schüler der Jahrgangsstufen 8-11 jeweils in Viererrunden nach streng vorgegebenen Regeln. Es galt neben guter Rhetorik auch ein hohes Maß an Sachkenntnis und Überzeugungskraft nachzuweisen.

In zwei spannenden Vorrunden wurden zu Fragestellungen wie „Soll auch in Deutschland eine Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahranfänger eingeführt werden?“ zunächst die Finalteilnehmer ermittelt. Die Jahrgangsstufe 8/9 beleuchtete im Finale dann die Frage, ob Schülerinnen und Schüler über das Profil ihrer Schule mitbestimmen sollen, von verschiedenen Seiten.

Die Finalteilnehmer der Jahrgangsstufe 10/11 tauschten ihre Argumente darüber aus, ob in Deutschland auf Lebensmitteln nur noch das Verbrauchsdatum angegeben werden sollte.

Herzlichen Glückwunsch an alle Debattanten und besondere Gratulation den vier Erstplatzierten jeder Altersgruppe, die sich mit diesem Erfolg gleichzeitig für den am 06.03.2012 in Bad Schandau stattfindenden Regionalverbundwettbewerb qualifiziert haben, wo sie u. a. gegen Schüler aus Bischofswerda und Löbau antreten werden.

Endergebnis:

Altersgruppe I (Klassenstufe 9)

1. Platz Emily Richter
2. Platz Laura Henke
3. Platz Maria Strauch
4. Platz Emily Georges

Altersgruppe II (Klassenstufe 10/11)

1. Platz Magdalena Scharf
2. Platz Lucia Zigova
3. Platz Florian Müller
4. Platz Kirsten Häntzschel

Ein besonderer Dank für die gelungene Organisation des Wettbewerbs gilt Anke May, der Leiterin des Debattierclubs des Goethe-Gymnasiums und allen freiwilligen Helfern.

Frank Clausnitzer

Viel los beim Tag der offenen Tür am Goethe-Gymnasium

Es fiel den Besuchern schwer, den Heimweg anzutreten vom „Tag der offenen Tür“ des Goethe-Gymnasiums Sebnitz am Samstag, dem 14.01.2012. Zu reichhaltig war das Angebot an Schnupperstunden, Vorträgen, Experimenten, kulturellen Einlagen und vielem mehr: Bewährt hat sich dabei die Idee, in diesem Jahr erstmals den bisherigen Schnuppertag mit dem Tag der offenen Tür zusammenzulegen. Die angehenden Fünftklässler wurden über ihre Grundschulen eingeladen, an verschiedenen Schnupperstunden in den Fremdsprachen und Naturwissenschaften teilzunehmen - ein Angebot, dem sie zahlreich und mit großer Wissbegierde nachkamen. Parallel besuchten die Eltern diverse Informationsveranstaltungen, z. B. zu den GTA-Angeboten der Schule und zum Thema „Lernen lernen“. Für Ortsunkundige bestand die Möglichkeit, durch eine Schulführung von Sechstklässlern die beiden Häuser der Schule genauer kennen zu lernen. Die verschiedenen Fächer präsentierten sich in ihren Fachräumen, wobei all diese Aktivitäten meist von Schülern gestaltet wurden, denen man den Spaß am Experimentieren, Vorführen und Erklären deutlich anmerkte. Aufführungen der Theatergruppe, kurzweilige Schülervorträge im Hörsaal, der Debattierwettbewerb, öffentliche Proben der Schulband „Teenspirit“ sowie Trommleinlagen der Samba-Gruppe komplettierten das vielfältige Angebot. Doch nicht nur Schüler und Lehrer, sondern auch die Mitglieder der Elternrates gestalteten den Tag der offenen Tür aktiv mit. An ihrem sehr gut besuchten Informationsstand warben sie u. a. für die in Bälde fertig gestellten Schul-T-Shirts mit dem neuen Logo.

Unser Dank gilt den Besuchern für ihr Kommen und die vielen positiven Rückmeldungen sowie allen Beteiligten für ihre aktive Mitwirkung. Wir haben uns sehr gefreut über die Neugierde und Begeisterung der jungen Besucher und hoffen, sie im kommenden Schuljahr als „Neuzugänge“ am Goethe-Gymnasium begrüßen zu dürfen.

Frank Clausnitzer



Jugend aktuell



Der Jugendring Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. informiert

Eine Gruppenleiterschulung macht Spaß und fit für die Praxis

Für alle interessierten Jugendlichen, junge Erwachsene, Jugendgruppenleiter und solche die es werden möchten, für Betreuer von Ferienfreizeiten oder für engagierte Vereinsmitglieder bietet der Jugendring Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. auch 2012 wieder verschiedene Jugendgruppenleiterschulungen an.

Die erste Seminarwoche findet in den Winterferien in der Zeit vom 13. bis 17. Februar in den Räumlichkeiten des Hanno e. V. in Pirna statt. Basierend auf den Anforderungen für den Erwerb einer JuLeiCa (Jugendleitercard), werden neben inhaltlichen und organisatorischen Grundlagen auch rechtliche Kenntnisse in der Kinder- und Jugendarbeit vermittelt. Themenschwerpunkte der Schulung sind u. a. Pädagogik (Anforderungen an den Jugendgruppenleiter, Konfliktmanagement, Spielpädagogik, Gesprächsführung), Recht (Aufsichtspflicht und Haftung), Finanzen und Organisation (Ideenfindung und Methodenplanung), Kindeswohlgefährdung sowie Demokratiebildung. Im Vordergrund steht dabei immer das Selbstmachen und -erleben durch eigenes Ausprobieren. Darüber hinaus bestehen während der Schulung vielfältige Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Der Teilnehmerbeitrag für diese Schulungswoche beträgt 55,00 €.

Die Anmeldung für die Teilnahme an diesem Seminar nehmen wir gern telefonisch unter 0 35 01/78 16 47 oder per E-Mail info@jugend-ring.de entgegen.

Lokales

Veranstaltungen des NationalparkZentrums

10. bis 26. Februar 2012

Das **NationalparkZentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau** ist zurzeit wie folgt geöffnet: täglich (außer montags) von 9 bis 17 Uhr, in den sächsischen Winterferien 11. bis 26.02.2012 täglich von 9 bis 17 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Samstag, 11. Februar, 9 bis 16 Uhr, Ausgebucht!
Landeskundliche Exkursion in die Böhmisches Schweiz
„Winterwanderung Wolfsberg, Zeidler und Umgebung“
Diese Exkursion mit Werner Hentschel ist restlos ausgebucht. Bitte dafür nicht mehr anmelden.

Dienstag, 14. Februar, 9:30 bis 12:30 Uhr
Exkursion für Familien

„Spuren-Dedektive: Der Rothirsch“
Diese Familienwanderung findet in der Umgebung von Stadt Wehlen statt. Thematisch **im Mittelpunkt steht der Rothirsch, dessen Lebensräume und all die Spuren**, die er dort hinterlässt. Auch **Losung, Fährten und Fraßspuren anderer Tiere** werden gemeinsam gesucht und zugeordnet. Dass man zumindest einige der Tiere auch zu Gesicht bekommt, ist zwar nicht unwahrscheinlich, kann jedoch nicht fest zugesagt werden. Bitte geeignete Wanderkleidung und Rucksackverpflegung dabei haben. Den auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmten, genauen Treffpunkt dieser Exkursion erfahren Sie bei **Anmeldung**, Tel. 03 50 22/5 02 42 oder per E-Mail trend@lanu.de. Die Teilnahme ist kostenlos, da die Veranstaltung im Rahmen des Projektes „TREND“ EU-finanziert wird.

Sonntag, 19. Februar, 11 bis 17 Uhr

Spiele-Wochen in der Sächsischen Schweiz: „Hier spielt sich was ab“
Großer Spieletag mit Benjamin Blümchen im Nationalparkzentrum

Vom 1. bis 29. Februar sind Spiele-Fans in der Sächsischen Schweiz genau richtig. Es gibt viele neue und altbekannte Spiele für jedermann, die nach Lust und Laune ausprobiert werden können. Das lästige Lesen der Spielregeln wird erspart, denn das Team von Family Games erklärt alles so, dass gleich losgespielt werden kann.

Wer kennt Benjamin Blümchen nicht? Am 19. Februar kommt er persönlich ins Nationalparkzentrum.

Spiele für alle Altersklassen können den ganzen Tag ausprobiert werden. Wem das nicht reicht, der findet in den Ausstellungsräumen des Nationalparkzentrums Wissenswertes über die Entstehung des Elbsandsteingebirges oder das Leben des Sieben-schläfers. Für Jung und Alt startet **11 Uhr ein großes Quiz mit Benjamin Blümchen**. Der Eintritt zur Spiele-Veranstaltung beträgt für Erwachsene 2,- € und für Kinder 1,- €.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Sächsische Schweiz und „FamilyGames“ statt.

Samstag, 25. Februar, 10 bis 14 Uhr

Reihe „Geologie erleben“ in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Sächsische Schweiz e. V.

Geologische Winter-Exkursion: „Zur Hohen Liebe“

Flüchtig betrachtet, ragt die **Hohe Liebe** wie ein kleiner ehemaliger Vulkan aus der Landschaft, doch bei genauerem Hinsehen entdecken wir ein **merkwürdiges Sandstein-Gebilde**, das in Form und Struktur einige **markante Besonderheiten** aufweist. Woran das liegt, damit beschäftigt sich diese geologische Exkursion mit dem Dipl.-Physiker und zertifizierten Nationalparkführer **Rainer Reichstein**. Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 03 50 22/5 02 42 oder auch per E-Mail. Teilnehmerbeitrag: 3,50 € (erm. 1,50 € für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

Sonderausstellung

Mittwoch, 1. Februar bis Freitag, 23. März

Sonderausstellung zur Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union

„Vielfältige gesunde aquatische Ökosysteme - moderner länderübergreifender Gewässerschutz“

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. präsentiert die Wanderausstellungen **„Europäische Wasserrahmenrichtlinie“** und **„Landwirtschaft und Wasserrahmenrichtlinie“** des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie im Februar und März 2012 im Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau. Unter dem Motto **„Brücken schlagen für die Lebensadern unserer Landschaft“** startete der Landschaftspflegeverband kürzlich sein Projekt zur Öffentlichkeitsarbeit für den Schutz und die Entwicklung kleinerer Fließgewässer. In den nächsten drei Jahren werden wir die Bevölkerung in unserem Landkreis zur Bedeutung naturnah strukturierter Bäche und der damit verbundenen Artenvielfalt in und am Wasser informieren. Ziel ist es, Akzeptanz und Verständnis für den Schutz dieses einzigartigen Lebensraums zu schaffen und mit unterschiedlichen Maßnahmen Jung und Alt zum aktiven Handeln für „ihren Bach vor der Haustür“ aufzufordern.

Die **Ausstellung** informiert auf **6 Tafeln** u. a. zum Inkrafttreten der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, zur Bestandsaufnahme der Gewässer, den anlaufenden Überwachungsprogrammen, zu Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen sowie zur Zielstellung „Guter Zustand“ der Gewässer. Auf weiteren **8 Displays** wird die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der Landwirtschaft beschrieben. Die Zusammenhänge von Stickstoff und Wasserqualität, von Phosphor und Wasserqualität werden herausgestellt sowie geeignete Bewirtschaftungsweisen, wie die dauerhaft konservierende Bodenbearbeitung, die Direktsaat, die Ansaat von Zwischenfrüchten und Untersaaten und das Anlegen von Gewässerschutzstreifen und begrünten Abflussbahnen beschrieben.

Ferienprogramm

13. bis 24. Februar • Montag bis Freitag

Info für Erzieher(innen), Eltern und Großeltern

Winterferienprogramm: „Winterzeit im Federkleid“

Halbtagesprogramm für Kindergruppen und Familien, mit Naturexkursion und Besuch des Nationalparkzentrums. Im Wald und am Wasser trotzen **Vögel dem Winter.** Ihre Tricks und Strategien zum **Überleben der kalten Jahreszeit** erfahren die Kinder in diesem unterhaltsamen Winterferienprogramm. Start ist jeweils in Bad Schandau, die Zeitplanung (**etwa 4 Stunden**) wird an die Wünsche der Gruppe, an die Witterung sowie an die Fahrzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel angepasst. Zum Aufwärmen ist auch ein **Besuch im Nationalparkzentrum** vorgesehen.

Teilnehmerbeitrag: 30,- € pro Gruppe sowie 1,- € pro Kind Eintritt ins Nationalparkzentrum

Anmeldung erforderlich, Tel.: 03 50 22/5 02 42

„Auf Spurensuche nach dem Hirsch, dem größten Tier unserer Wälder“

Das Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz lädt am 14.02.2012 alle kleinen und großen Detektive zu einer Spurensuche nach dem Hirsch, dem größten Tier unserer Wälder ein. In einer 2- bis 3-stündigen Wanderung erfährt man viel Interessantes zu diesem Geweihtträger und zu seinen Verwandten. Ob Fraßspuren, Fähren oder Losungen - Tiere verraten sich auf vielfältige Weise. Wer einmal seinen Blick geschärft hat, entdeckt eine Menge tierischer Zeichen. Mit Lupe, Spurenbuch und Spürnase lässt sich so manches Geheimnis lüften.

Nähere Informationen zu Beginn und Treffpunkt erhalten Interessenten unter 03 50 22/50 2- 53. Die Anmeldung ist bis zum 10.02.2012 möglich. Ein Teilnehmerentgelt wird nicht erhoben.

Die Förderung der Veranstaltung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Programm Ziel 3. Den Rahmen bildet das dreijährige deutsch-tschechische Projekt TREND mit dem Schwerpunkt Umweltbildung in den Grenzregionen Sächsisch-Böhmische Schweiz sowie dem Oberlausitzer Bergland und Lausitzer Gebirge.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz

Projekt TREND

Kristin Eichhorn

Dresdner Str. 2B, 01814 Bad Schandau

Tel. 03 50 22/50 2- 53, Fax -33,

E-Mail: trend@lanu.de www.lanu.de

Gemeinsam auf dem Weg zu guten Gewässern

Ausstellung zur europäischen Wasserrahmenrichtlinie



Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. präsentiert die Wanderausstellungen „Europäische Wasserrahmenrichtlinie“ und „Landwirtschaft und Wasserrahmenrichtlinie“ des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie im Februar und März 2012 im Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt in Bad Schandau.

Die Information der „breiten Öffentlichkeit“ zum Planungs- und Umsetzungsprozess der Wasserrahmenrichtlinie soll Transparenz gewährleisten, Akzeptanz und Verständnis bei den Menschen erzeugen und eine aktive Beteiligung interessierter Bürger, Unternehmen, Vereine und lokaler Gruppen ermöglichen. Verschiedene Medien wie die lokale Presse, Internetauftritte, Veranstaltungen und Ausstellungen unterstützen eine gute und effektive Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ausstellung informiert auf 6 Tafeln u. a. zum Inkrafttreten der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, zur Bestandsaufnahme der Gewässer, den anlaufenden Überwachungsprogrammen, zu Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen sowie zur Zielstellung „Guter Zustand“ der Gewässer. Auf weiteren 8 Displays wird die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der Landwirtschaft beschrieben. Die Zusammenhänge von Stickstoff und Wasserqualität sowie Phosphor und Wasserqualität werden herausgestellt sowie geeignete Bewirtschaftungsweisen, wie die dauerhaft konservierende Bodenbearbeitung, die Direktsaat, die Ansaat von Zwischenfrüchten und Untersaaten und das Anlegen von Gewässerschutzstreifen und begrünten Abflussbahnen vorgestellt.

Standort und Öffnungszeiten: **1. Februar bis 23. März 2012**

Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz

Dresdner Straße 2b, 01814 Bad Schandau

täglich außer Montag

9:00 - 17:00 Uhr



Wanderausstellung des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zur EU-Wasserrahmenrichtlinie
Foto: LfULG



Wanderausstellung des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zur Landwirtschaft und Wasserrahmenrichtlinie
Foto: LfULG

20. Festival - 2012

„Sandstein & Musik - Kontraste - Ein musikalisches Prinzip“

Zahlen/Daten/Fakten

In der Kulturregion Sächsische Schweiz/Osterzgebirge findet vom 24. März bis zum 2. Dezember 2012 das 20. Festival „Sandstein und Musik“ statt.

Unter dem Leitmotiv „Kontraste - Ein musikalisches Prinzip“ werden die Besucher der Konzerte an neue außergewöhnliche Spiel-

stätten entführt. „Sandstein & Musik“ fühlt sich auch im 20. Jahr des Festivals seiner Idee verpflichtet, den Gästen nicht nur Konzerte, sondern Erlebnisse zu bieten. So werden die Veranstaltungen abgerundet mit Führungen, Festivalmenüs oder Verkostungen - Angebote, die vor allem für Genießer maßgeschneidert sind. Die nachfolgende Aufzählung von Zahlen, Daten und Fakten verdeutlicht dies:

Zahlen++2012++Daten++2012++Fakten++2012++

Schirmherrschaft: Stanislaw Tillich
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen
Künstlerischer Leiter: Prof. Ludwig Güttler
Haushalt 2012 247.587,50 EUR = Einnahmen/Ausgaben
59.000,00 EUR = 23,93 % öffentliche
Förderung

- Städte und Gemeinden 4.000,00 EUR
- Kulturraum 30.000,00 EUR
- Kulturstiftung des Freistaates Sachsen 25.000,00 EUR
- Der öffentliche Zuschuss pro Veranstaltung liegt damit bei durchschnittlich (59.000,- EUR/26 Veranstaltungen) 2.269,23 EUR. Der Zuschuss der öffentlichen Haushalte pro angebotene Karte liegt somit bei (59.000,- EUR/10.090 angebotene Karten) 5,85 EUR.
- Von den 26 Konzerten finden 21 im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, eine Veranstaltung in Dresden, eine in Radebeul, eine in Proschwitz, eine Veranstaltung traditionell in der Oberlausitz (im Schlösserverbund „Die fünf ohne Gleichen“) in Rammenau und eine Veranstaltung in Decin statt.
- Die 2007 erstmals durchgeführte „Musikalische Weinverkostung“ wurde auf vielfachen Publikumswunsch erneut ins Programm aufgenommen.
- Die Veranstaltung auf Schloß Proschwitz ist eine ins Schlossfest eingebettete zweigeteilte Matinee. So findet von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr das Konzert statt und 13.00 Uhr beginnt die Lesung aus der Biographie von Ludwig Güttler.
- Die Veranstaltung „Ritter Rost feiert Weihnachten“ ist für die ganze Familie gedacht und findet im Atrium des ENSO-Hauptgebäudes statt.
- Das „Festival aus der Region für die Region“ hat sich zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt. Die Partnerschaft mit dem Tourismusverband Sächsische Schweiz, dem Hotel- und Gaststättenverband, der regionalen Musikschule und den regionalen Leistungsträgern findet auch 2012 seine kontinuierliche Fortsetzung.

- zwei neue Veranstaltungsorte

- Lauterbach
- Proschwitz

- fünf neue Spielstätten

- Lauterbach - Ev. Kirche
- Proschwitz - Schloß
- Pirna - Schloß Sonnenstein
- Reichstädt - Ev. Kirche
- Graupa - Schloß

- 17 neue Ensembles/Variationen

- Prager Mozart Trio
- Preisträger „Jugend musiziert“
- Lauffen Compagny Berlin/Eva Matthes
- Hansjacob und Peter Philipp Staemmler
- A. Thiel/A. v. Brück/H. Grohs/F. Dittmann
- L. Güttler/A. Lorenz/R. Straumer/F. Dittmann/F. Kircheis
- Duo Cobera
- Gürzenich Quartett Köln
- J. Vogler/M. Wang
- Das Blaue Einhorn
- Vocalensemble Klangbezirk
- Saxophonensemble Alliance Quintett
- E. Haupt/Dresdner Flötenensemble
- S. Theile/N. Rimmer
- J. Büchner/B. Wiederanders/H.-P. Fieber
- P. Prawit/Ritter Rost Band

- ca. 200 Mitwirkende aus

- dem Kulturraum Sächsische Schweiz/Osterzgebirge
- Sachsen
- Deutschland

- zwölf Konzertblöcke

- 24./25. März - 7./8. Juli
- 21./22. April - 8./9. September
- 5./6. Mai - 22./23. September
- 17./19./20. Mai - 13./14. Oktober
- 2./3. Juni - 17./18. November
- 23./24. Juni - 1./2. Dezember

mit der Möglichkeit, bei Kurzzeitbesuchen in der Region ein Kultur-Erlebnis-Wochenende zu genießen und mehrere Konzerte zu erleben. Zu diesem Zweck werden Pauschalen entwickelt. Diese sind über das Internet buchbar.

- Die Eintrittspreise blieben auch im 20. Jahr des Festivals pro Karte sehr niedrig. Sie liegen erneut zwischen 10,- EUR und 26,- EUR (ohne Vorverkaufsgebühren).
- Die im Jahr 2002 begonnenen Partnerschaftskonzerte mit der ENSO Energie Sachsen Ost AG (früher ESAG) wird auch in diesem Jahr fortgesetzt.
- Die 2002 begonnene enge Zusammenarbeit von „Sandstein und Musik“ und der regionalen „Musikschule Sächsische Schweiz“ wird 2012 fortgesetzt. So werden bei vier Konzerten Ensembles der Musikschule „Vorkonzerte“ geben. Damit sind wir das erste Festival nicht nur im Freistaat Sachsen, sondern in ganz Deutschland das ein solches Zusammenwirken zwischen einem professionellen Festival und einer Musikschule angeboten hat. Über Nachahmer sind wir sehr froh, denn die Nachwuchsentwicklung im klassischen Bereich kann nur auf einer breiten Basis funktionieren.
- Die in den Vorjahren begonnene Sammelaktion für Musikinstrumente zur Nutzung durch die Musikschule findet auch 2012 eine Fortsetzung. Bisher konnten wir in den letzten sechs Jahren 26.470,62 EURO einwerben. Durch diese Sammelaktion konnten der Musikschule bisher 1 Fagottino, 2 halbe Bässe, 1 Posaune, 1 Klarinette, 1 Flöte, 1 Querflöte, 1 E-Piano, 3 Saxofone, 1 Tübchen, 1 Harfe, 2 Kinderbässe, 3 Violen und eine Harfe zur Verfügung gestellt werden.
- Darüber hinaus werden auch für andere Projekte (Kirchensanierungen, Orgelsanierungen, Kirchglocken, etc.) Spendengelder eingeworben.
- Im 20. Festivaljahrgang werden den interessierten Musikfreunden ca. 10.000 Plätze angeboten. In diesem Jahr werden wir den 120.000sten und den 125.000sten Besucher begrüßen.
- Auch im 20. Jahrgang unseres Festivals führen wir unsere Tombola durch, bei der zahlreiche Preise zu gewinnen sind. Durch diese Marketingmaßnahme wird die Datenbank unserer Besucher erweitert und eine zusätzliche Kundenbindung erreicht.
- Seit Mai 1999 sind wir über eine eigene E-Mail-Anschrift: info@sandstein-musik.de und Internet-Adresse: <http://www.sandstein-musik.de> zu erreichen.
- Wir lassen 4.000 Programmkataloge herstellen. Der Verkaufspreis beträgt 3,00 EUR/Stück. Dieser Programmkatalog mit Informationen zu den 26 Konzerten hat sich zu einem begehrten Sammelobjekt entwickelt.
- Mit 60.000 Flyern wird regional (durch Auslage u. a. in Kirchen, Banken, Hotels und Verkehrsämtern) und deutschlandweit bei Tourismusmessen und ähnlichen Veranstaltungen geworben. Über 10.000 Flyer werden in der 2. Januarwoche an unser Stammpublicum verschickt.
- Auf der ITB in Berlin und weiteren Messen werden wir in Kooperation mit anderen Partnern oder als Prospektanschließer beim TVSS präsent sein.
- Wir danken den ehrenamtlichen Helfern, Mitgliedern, dem Vorstand und Kuratoren für ihr unermüdliches Engagement für dieses Projekt und unsere Heimat.
- Wir danken unseren Sponsoren und privaten Förderern, wir danken den öffentlichen Haushalten, die sich zu unserem Projekt bekennen. Dadurch konnten wir die Kartenpreise auf sozial verträglichem Niveau halten.
- Für das Jahr 2012 wird wieder eine durchschnittliche Auslastung von 250 Besuchern pro Konzert angestrebt.
- Ein besonderer Dank gilt dem Büro von Prof. Ludwig Güttler und den Büros unseres Vorsitzenden Klaus Brähmig, MdB.
- Informationen und Rücksprache über:
Geschäftsstelle Sandstein & Musik, Maxim-Gorki-Straße 1, 01796 Pirna, E-Mail: info@sandstein-musik.de

Neues Gesicht für Freizeitverkehr im VVO

- Integration der Tourismus- und Freizeitangebote
- Einheitlicher Markenauftritt
- Neue Broschüren für Regionen
- Ausbau mehrsprachiger Angebote

Mit dem Auftakt zur diesjährigen Tourismussaison bekommen die Angebote für Tourismus und Freizeit im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) ein neues Gesicht. Zukünftig erscheinen die auch inhaltlich überarbeiteten Flyer und Broschüren für die besonderen Verkehrsmittel, für Wandertipps und Ausflüge in Dresden und der Region Oberelbe in kräftigem Grün. Die Angebote werden in den Markenauftritt des VVO integriert, um die Bekanntheit weiter zu verbessern und der großen Bedeutung des Freizeitsektors im Verbundgebiet gerecht zu werden.

Das Gebiet des VVO ist durch eine Vielzahl touristischer Angebote und eine hohe Dichte an historischen Verkehrsmitteln geprägt. Neben der Landeshauptstadt Dresden haben sich die Regionen Sächsisches Elbland, das Osterzgebirge, die Sächsische Schweiz und die Lausitz als Urlaubsregionen überregional etabliert. Der VVO partizipiert an dieser positiven Entwicklung und setzt mit seinen touristischen Angeboten eigene Akzente in der Vermarktung. Touristen nutzen besonders häufig Busse und Bahnen in Dresden und den Regionen: 38 Prozent aller Touristen fahren mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Im vergangenen Jahr konnten im Segment der von Touristen und Ausflüglern häufig genutzten Tageskarten zum Teil deutliche Steigerungen verzeichnet werden: Der Absatz von Familientageskarten für den Verbundraum stieg um zehn Prozent, die Kleingruppenkarte wurde 50.747-mal verkauft, eine Steigerung um sieben Prozent. Damit bleiben die Freizeit- und Tourismusverkehre einer der Wachstumstreiber des Nahverkehrs.

Eine wesentliche Rolle spielen neben den regulären Angeboten auch die besonderen Verkehrsmittel im Gebiet des VVO. Die beiden Bergbahnen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB), die von der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz (OVPS) betriebene Kitzschke-Bahn, die Stadtrundfahrt Meißen der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) sowie die beiden Schmalspurbahnen der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) konnten nach ersten Einschätzungen der Verkehrsunternehmen im vergangenen Jahr eine positive Entwicklung aufweisen.

Der VVO arbeitet seit seiner Gründung eng mit den Verkehrsunternehmen zusammen, um mit einem einheitlichen Auftritt die Bekanntheit der besonderen Verkehrsmittel weiter zu erhöhen und den ÖPNV für Freizeit und Tourismus effektiv zu vermarkten. So entstand im Jahr 2001 eine eigene Abteilung für den Tourismus- und Freizeitverkehr. „Mit Beginn der neuen Saison bekommt dieser einheitliche Auftritt nun ein völlig neues Gesicht“ erläutert Gabriele Clauss, Leiterin der Abteilung Marketing im VVO. „Zukünftig werden alle Angebote für die Freizeit in grün gestaltet. Damit kann man auf einen Blick die in blau gehaltenen allgemeinen Informationen des VVO zu Tarif und Fahrplan von den Flyern zu besonderen Zielen, Freizeittipps und historischen Fahrzeugen unterscheiden“. Die neue Broschüre zu den historischen Verkehrsmitteln im VVO ist eines der ersten Produkte im neuen Design. Erstmals wurden in einem Heft alle Informationen zu den Bergbahnen, der Löbnitz- und Weißeritztalbahn und der Kitzschke-Bahn zusammengefasst.

Neue Broschüren und Karten für Regionen

Die bisherigen Flyer für die einzelnen Bahnstrecken werden zukünftig in neuen Karten für die Regionen zusammengefasst. Im Zuge der schrittweisen Ausweitung der touristischen Angebote in der Vergangenheit entstand ein großes Sortiment, das für die Nutzer zunehmend unübersichtlich wurde. „Die Regionalflyer fassen nun alle wichtigen Informationen, Karten und Ausflugstipps zusammen“ erklärt Gabriele Clauss. „Mit Beginn der Saison im April sind die

Flyer für die Sächsische Schweiz und das Osterzgebirge, die Westlausitz sowie das Elbland verfügbar“. Das übersichtlichere Sortiment ermöglicht darüber hinaus einen wirtschaftlicheren Vertrieb sowie eine einfachere Disposition der Medien im Verbundgebiet.

Ausbau mehrsprachiger Angebote

Neben der grundlegenden Überarbeitung der Broschüren steht der Ausbau der fremdsprachigen Angebote im Vordergrund. „Wir freuen uns über das zunehmende internationale Interesse an der Region und stellen uns darauf ein“, betont Gabriele Clauss. Ergänzend zu der deutschsprachigen Broschüre für die Sonderverkehrsmittel wird diese in Kürze auch auf tschechisch, englisch und polnisch erhältlich sein. Darüber hinaus ist die Broschüre „Mobilitätstipps für Touristen“ neben deutsch auch in englischer Sprache verfügbar. Sie fasst Informationen zu Freizeit, Tourismus sowie alle wesentlichen Informationen für Besucher der Region zusammen - vom Ticketkauf bis zur Fahrplanauskunft.

Alle Broschüren sind zum Saisonstart im April in den Servicezentren aller Partnerverkehrsunternehmen, der VVO-Mobilitätszentrale und am VVO-Infomobil kostenfrei erhältlich. Bestellt werden können alle Hefte und Flyer an der VVO-InfoHotline 03 51/8 52 65 55 oder im Internet unter www.vvo-online.de.

High School - Aufenthalte und Feriensprachreisen

Ein Schuljahr in den USA, in Kanada, Australien oder Neuseeland zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

Schulwahlprogramme (neu ab Sommer 2012)

Neben dem Wahlprogramm in Kanada, Australien oder Neuseeland bietet TREFF ab diesem Sommer die Möglichkeit, am Schulwahlprogramm in den USA teilzunehmen. Dieses Programm hat im Gegensatz zum klassischen USA-Programm den Vorteil, dass man sich direkt eine Schule in attraktiven Regionen der USA (z. B. in Kalifornien oder Florida) aussuchen kann. Somit können persönliche Vorlieben, Interessen und Hobbys berücksichtigt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass viele der Schulen in diesem Programm Schüler bereits ab 14 Jahren aufnehmen (im klassischen USA-Programm ist das Mindestalter 15 Jahre).

Wer ab Sommer 2012 im Ausland zur Schule gehen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich bei TREFF für einen High School Aufenthalt zu bewerben. Die Bewerbungsfristen enden bald. Auf der Website www.treff-sprachreisen.de kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z. B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Feriensprachreisen für Schüler

Wer sich für eine Feriensprachreise im Sommer 2012 interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten. In Dover und Bournemouth, aber auch in der Universitätsstadt Cambridge, in Cap d'Ail an der Cote d'Azur oder auf der attraktiven Ferieninsel Malta bietet sich die Möglichkeit abwechslungsreiche, interessante Ferien zu verbringen, die Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller Welt kennen zu lernen. Außer den Feriensprachreisen für Schüler bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z. B. Intensivkurse oder Business English) an.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland sowie zu Sprachreisen für Schüler und Erwachsene erhalten Sie bei:

TREFF - International Education e. V., Negelerstraße 25,
72764 Reutlingen
Tel.: 0 71 21/69 66 96 -0, Fax.: 0 71 21/69 66 96 -9
E-Mail: info@treff-sprachreisen.de, www.treff-sprachreisen.de

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinde

Gottesdienste

12. Februar (Sexagesimae)

10.15 Uhr Bad Schandau - Familiengottesdienst mit Abendmahl

19. Februar (Estomihi)

10.15 Uhr Bad Schandau - Gottesdienst mit Abendmahl

26. Februar (Invokavit)

8.45 Uhr Porschdorf - Gottesdienst

10.15 Uhr Bad Schandau - Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste in Seniorenheimen:

Donnerstag, 28.02., 10.00 Uhr - Kleingießhübel

Über etwaige Veränderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite: www.kirche-bad-schandau.de

Änderungen finden Sie dort unter „Aktuelles“.

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Bad Schandau



Jahreslosung 2012

Foto: Michael Böhm

Wegen der **Renovierungsarbeiten in unserem Gemeinde-raum** fällt der Gottesdienst am 12. Februar aus. Ab 19. Februar finden wieder alle Veranstaltungen in unseren neugestalteten Räumen statt.

Folgende Veranstaltungen finden weiter im Gemeindehaus, Kirnitzschalstr. 39, statt:

Bibelgespräch:

Dienstag, 19.00 Uhr

Bibellentdeckerclub (7 - 12 Jahre):

Freitag, 17.00 Uhr

Jugend:

Samstag, 19.00 Uhr

Treff in der Dresdner Straße 2 bei M. & J. Böhm.

Jeder ist bei uns herzlich willkommen!

Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

Du möchtest gerne mal König sein - Du kannst es!

Du wärest gerne eine Schmusekatze? - Dann sei es!

Einmal den absoluten Chef spielen! - Dann tu es!

Du träumst von einer Existenz als Cowboy, Ritter, Prinzessin, Fee oder Kräuterhexe ...?

Warum nicht?!

So könnten die Worte eines „Motivationskünstlers“ lauten, falls es so etwas gibt.

Alle Menschen haben „Träume“, aber wir müssen feststellen, dass nur die wenigsten davon in Erfüllung gehen.

Manchmal wird ein ermutigendes Wort dabei tatsächlich „auf die Sprünge verhelfen können“. Aber viel öfter werden wir die Erfahrung machen müssen, dass „Träume Schäume sind“. - Wie schade!

Die **Fastnachtszeit** gibt uns Gelegenheit, aus dem grauen und sorgenvollen Alltag herauszutreten: Unter einer Maske, von der wir meinen, dass sie zu uns passt, versteckt, können wir uns wenigstens für ein paar Stunden im Jahr geben, wie wir sind oder wie wir uns wünschen zu sein.

Du kannst deine Träume erfüllen, einmal so richtig „das Kalb austreiben“!

Nach dieser einen, „dafür vorgesehenen Nacht“ jedoch beginnt das Leben in einer anderen Tonart, die Fastenzeit. Deshalb auch der Name „Fastnacht“, die Nacht vor dem Fasten.

Jeder Christ weiß, was das bedeutet: Jetzt geht es um Umkehr und Neuorientierung, und dazu ist mancherlei Verzichtleistung dienlich: Alkohol, Nikotin, Süßigkeiten und andere Genussmittel werden nur eingeschränkt verbraucht. Mancher verzichtet sogar ganz darauf! Vielleicht isst man auch einfach ein bisschen weniger. Und siehe da: Es ist zu bemerken, dass das für Körper und Seele gut ist! Man sagt, dass dadurch der Geist rege werde. Diese Dinge werden in vielen Religionen gepflegt. Aber auch die Menschen, die keiner Religion angehören, wissen um den Wert des Fastens, die Sportler zum Beispiel und die „Berufsschönheiten“ ...

Auch Jesus hat sich eine gewisse Zeit zum Fasten zurückgezogen. In einer 40 Tage währenden Fastenzeit in der Wüste hat er den Versuchungen des Teufels widerstanden und hat wichtige Dinge für sein Leben erkannt.

Die Fastnacht und die darauffolgende Fastenzeit können uns, vielleicht mehr oder weniger unbewusst, daran erinnern, wer wir sein wollen oder auch vor Gott sein sollen. Und das Ablegen der Masken und Kostüme kann Anlass sein, ein wenig darüber nachzudenken, was man noch so ablegen könnte: schlechte Gewohnheiten und Charaktereigenschaften zum Beispiel. Das wird einige Mühe kosten, aber verspricht Erfolg. Es kann zu einem großen Erfolgserlebnis werden, wenn wir plötzlich auch ohne Maske sind, wie wir eigentlich sein sollen oder wollen. Darum noch einmal:

Ritter sein - Du kannst es!

Zumindest den Edelmut eines Ritters kannst du dir angewöhnen oder das Führungstalent eines Chefs oder auch die Weisheit einer Kräuterhexe ...!

Mit herzlichen Grüßen Pfarrer Johannes Johne

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein

11.02.12 17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

12.02.12 10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

Lichtbildervorträge im Vortragssaal der Falkensteinklinik:

am 10.02., 19.00 Uhr: Herrliche Berge - sonnige Höhen. Berge vom Zittauer Gebirge bis in den Himalaja -

Wanderungen mit dem kath. Urlaubspfarrer:

Donnerstag, 16.02., 10.30 Uhr. Treffpunkt ist an der kath. Kirche in Bad Schandau.

Anzeigen

Alle Fächer
Alle Klassen
LRS-Training

Nachhilfe in Bad Schandau

- qualifizierte, engagierte Lehrkräfte
- kostenlose spezielle Lehrmaterialien
- Lernstandstest und Konzentrationsförderung
- Mini Gruppen => Maxi Erfolg

Info und Anmeldung unter
0800 - 00 6 22 44 (gebührenfrei)
www.minilernkreis.de/sued-ost-sachsen

Mini-Lernkreis
Nachhilfe seit 1974